

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 49. Hirschberg, Mittwoch den 21. Juni **1865.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Berlin, den 17. Juni. Heute Nachmittag 3 Uhr erfolgte in dem Weißen Saale der

Schluß des Landtages.

Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs fand heute Nachmittags 3 Uhr der Schluß der gegenwärtigen Sitzungen des Landtags der Monarchie statt.

Zu diesem Zweck hatten sich die Mitglieder beider Häuser des Landtags im Weißen Saale des Königlichen Schlosses versammelt, woselbst der Präsident des Staatsministeriums, von Bismarck-Schönhausen, folgende Rede verlas:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Des Königs Majestät haben mir den Auftrag zu ertheilen geruht, die Sitzungen der beiden Häuser des Landtages der Monarchie in Allerhöchstihrem Namen zu schließen.

In der abgelaufenen Sitzungsperiode verdankt das Land dem Zusammenwirken des Landtages mit der Regierung die Erneuerung des deutschen Zollvereins, den Abschluß der Zoll-Verträge mit Frankreich und Oesterreich, mit England und Belgien, das neue Berggesetz, die Regulirung der schlesischen Zehntverfassung, die bessere Versorgung der Militair-Invaliden, die Eisenbahn-Anlagen an der Jahde, in der Eifel und in Thüringen, so wie eine Anzahl anderer nützlicher und heilsamer Gesetze.

Aber zu vollen und durchgreifenden Resultaten hätte das Zusammenwirken der Volksvertretung mit der Regierung nur dann führen konnen, wenn, auch den politischen Meinungskämpfen gegenüber, das Wohl des Vaterlandes oberstes Gesetz und höchste Richtschnur für alle Parteien geblieben wäre. So ist es nicht gewesen. Die deutlich ausgesprochene Absicht der Mehrheit des Abgeordnetenhauses, den gegenwärtigen Rathgebern der Krone Schwierigkeiten zu bereiten, hat zur Verwerfung der Wege-Ordnung, des Bankgesetzes, der Eisenbahn-Anlagen in Ostpreußen und dadurch zur Schädigung des materiellen Wohls des Landes geführt.

Durch die Verwerfung des Militairgesetzes hat die unter der Mitwirkung früherer Landtage in das Leben gerufene und durch die kriegerischen Ereignisse des vorigen Jahres bewährte neue Heereseinrichtung, unter Gefährdung der äußeren Sicherheit des Landes, auf's Neue in Frage gestellt werden sollen. Das Haus der Abgeordneten versagt der Regierung die Mittel zur Herstellung einer den gegenwärtigen Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechenden Kriegesflotte; es versagt ihr den von ihm verlangten Beistand zur Gewinnung der Früchte der mit so vielem, theuren Blute errungenen Siege des verflossenen Jahres. Ja, es hat sich von den glänzenden Thaten und Erfolgen der Armee losgesagt, indem es wie früher die geforderte Anleihe, so jetzt die nachträgliche Genehmigung der verausgabten Kriegskosten verweigert hat.

Das Staatshaushaltsgesetz, dessen Zustandekommen nach Art. 62 und 99 der Verfassungs-Urkunde von dem Zusammenwirken aller bei der Gesetzgebung betheiligten Faktoren erwartet wird, ist auch in diesem Jahre an der Weigerung des Abgeordnetenhauses, die zur Aufrechthaltung des Heerwesens unerläßlichen Mittel zu bewilligen, gescheitert.

Das Abgeordnetenhaus hat Forderungen verweigert, welche die Staatsregierung stellen mußte; es hat Beschlüsse gefaßt, welche die Regierung nicht ausführen kann. Statt mit der ersehnten Verständigung schließt die Sitzung abermals unter dem Eindruck gegenseitiger Entfremdung der zum Zusammenwirken berufenen Kräfte.

Sr. Majestät Regierung hat nur ein Ziel im Auge: die Wahrung der Rechte und der Ehre des Königs und des Landes, so wie sie verbrieft sind, so wie sie neben einander bestehen können und müssen. Dem Lande ist nicht gedient, wenn seine gewählten Vertreter die Hand nach Rechten ausstrecken, die ihre gesetzliche Stellung im Verfassungsleben ihnen versagt. Nur wenn sie diese Stellung dazu benutzen, mitzuarbeiten an dem von unseren Fürsten begonnenen und bisher durchgeführten Werke, Preußen, unter starken Königen, groß und glücklich zu machen, nur dann werden sie das Mandat erfüllen, welches des Königs Unterthanen in ihre Hände legen.

Die Regierung Seiner Majestät ist bestrebt, das in gleichem Sinne ihr ertheilte Mandat ihres Königlichen Herrn nach Kräften auszuführen. Sie wird, unbeirrt durch feindseligen und maßlosen Widerstand in Rede und Schrift, stark im Bewußt-

sein ihres guten Rechts und guten Willens, den geordneten Gang der öffentlichen Angelegenheiten aufrecht erhalten und die Interessen des Landes nach Außen wie nach Innen kräftigst vertreten. Sie lebt der Zuversicht, daß der Weg, den sie bisher inne gehalten, ein gerechter und heilsamer gewesen ist, und daß der Tag nicht mehr fern sein kann, an welchem die Nation, wie bereits durch Tausende aus freier Bewegung kund gewordener Stimmen geschehen, so auch durch den Mund ihrer geordneten Vertreter ihrem Königlichen Herrn Dank und Anerkennung aussprechen werde.

Dem Herrenhause habe ich im Namen Sr. Majestät Allerhöchstdessen Dank für die auch in dieser Session bewiesene Treue und Hingebung zu sagen.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs erkläre ich hiermit die Sitzung der beiden Häuser des Landtages für geschlossen.

Nachdem die vorstehende Rede verlesen worden war, verließ die Versammlung nach einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König den Saal.

Herrenhaus.

17. Sitzung den 14. Juni. Das Gesetz über die der Aktien-Bau-Gesellschaft in Königsberg i. Pr. zu bewilligende Portofreiheit wird genehmigt. — Es folgt der Bericht über den Antrag des Herrn v. Below auf Deklaration des Artikels 84 der Verfassungsurkunde. Der Antrag geht dahin: Die Staatsregierung wolle innerhalb der Grenzen der bestehenden Gesetze Fürsorge treffen, daß Injurien, Verleumdungen und andere verbrecherische Aeußerungen auch dann den allgemeinen Strafgesetzen unterworfen bleiben, wenn sie von Mitgliedern der Häuser des Landtages bei einer Berathung in denselben ausgehen. Der Antrag wird in der von Herrn v. Waldau vorgeschlagenen verbesserten Form angenommen.

18. Sitzung den 16. Juni. Der mit Gotha über die Ausführung einer Eisenbahn von Gotha nach Leinefelde unterm 11. September 1863 abgeschlossene Staatsvertrag und der Gesetzentwurf über die Gewährung einer Zinsgarantie von 4 Procent für das Anlagekapital der Eisenbahn von Leinefelde über Mühlhausen nach Langensalza wird in der vom Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung genehmigt. Ebenso wird ohne Diskussion der Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung und Erhaltung von Marksteinen behufs der zur Legung eines trigonometrischen Netzes über die 6 östlichen Provinzen der Monarchie zu bestimmenden trigonometrischen Punkte, genehmigt. — Es folgt der Kommissionsbericht, betreffend die Feststellung des Staatshaushaltsetats für 1865. Der Kommissionsantrag: die Staatsregierung zu ersuchen, das im Artikel 85 der Verfassungsurkunde vorbehaltene Gesetz wegen Festsetzung der den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses bewilligten Diäten und Reisekosten anderweit vorzulegen, wird ohne Diskussion genehmigt. Ebenso wird der Kommissionsantrag: der Staatsregierung die Bereitwilligkeit zu erklären, einer entsprechenden Anleihe zur Vergrößerung der Kriegsmarine seine Zustimmung zu erklären, angenommen. Die Schlußanträge der Kommission lauten: 1) den Gesetzentwurf, betreffend die Feststellung des Staatshaushaltsetats für 1865, wie solcher aus dem Hause der Abgg. hervorgegangen ist, abzulehnen; 2) für diesmal von einer formellen Annahme der Regierungsvorlage abzusehen; 3) weil unter diesen Umständen ein nach Artikel 99 der Verfassungsurkunde vereinbartes Etatsgesetz auch für das Jahr 1865 nicht zu Stande gekommen ist, die Staatsregierung zu ersuchen: die zur heilsamen und Preußens Aufgaben entsprechenden Fortführung der Staatsverwaltung erforderlichen Ausgaben als Verwaltungsnorm festzustellen und diese wie auch die Staatseinnahmen für das Jahr 1865 zur öffentlichen Kenntniß zu bringen; 4) in Beziehung auf die allgemeinen Rechnungen über den Staatshaushalt für die Jahre 1859—1861, sowie die damit zugleich vorgelegten allgemeinen Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben des Staatsschatzes für die Jahre 1860 und 1861 der Staatsregierung die Entlastung zu ertheilen. Diese Schlußanträge werden mit großer Majorität angenommen.

19. Sitzung den 17. Juni. Der Gesetzentwurf eines vom Hause der Abgeordneten ausgehenden Gesetzes, betreffend den Wegfall des der Staatsregierung zustehenden Rechtes der Bestätigung der Magistratsmitglieder, wird abgelehnt. — Der Herr Minister des Innern verliest eine Allerhöchste Kabinetsordre, nach welcher der Ministerpräsident Herr v. Bismarck beauftragt ist, heute Nachmittag 3 Uhr die Sitzung der beiden Häuser des Landtages zu schließen. — Der Präsident macht die Mittheilung, daß die neuen Handelsverträge im Abgeordnetenhause angenommen sind, und vertagt die Sitzung auf eine halbe Stunde, um der Kommission Zeit zu lassen, dieselben zu berathen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird der Vertrag über die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins vom 16. Mai 1865, der Gesetzentwurf, betreffend die Beförderung im Umherziehen aufgekaufter Gegenstände und die Aufhebung des Verbotes, Gewerbescheine zum Suchen von Bestellungen auf Edelsteine zu ertheilen, der Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Belgien vom 22. Mai 1865 und der mit England vom 30. Mai 1865 ohne Diskussion genehmigt. — Die Tagesordnung ist erledigt. — Der Präsident gibt einen Ueberblick über die Thätigkeit des Herrenhauses, bedauert die geringen Resultate der so eben verflossenen Sitzungsperiode und schließt mit dem Rufe: „Es lebe der König!“, in welchen sämmtliche Mitglieder des Hauses, sich erhebend, einstimmen.

Abgeordnetenhaus.

68. Sitzung den 13. Juni. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Kommissionsbericht über Nachweisung des Vermögens des Staatsschatzes in den Jahren 1863 und 1864 und über die Rechnungen der Rendantur des Staatsschatzes für 1860 bis 1862. Die Kommission beantragt: Die geschehene Entnahme von Geldmitteln aus dem Staatsschatze ohne gesetzliche Ermächtigung durch die Landesvertretung ist verfassungswidrig und das Staatsministerium bleibt für die so entnommenen Beträge verantwortlich. Der Kommissionsantrag wird angenommen. Der zweite Antrag der Kommission lautet: 1) Die von der Staatsregierung fortgesetzt verweigerte Nachweisung der Aktivbestände bei der Rendantur des Staatsschatzes mit den verfassungsmäßigen Rechten der Landesvertretung als unvereinbar zu erklären; 2) bis zur Vorlegung der speciellen Nachweisung der ultimo 1862 bei dem Staatsschatz verbliebenen Aktivforderungen die Ertheilung der Entlastung rücksichtlich der Rechnung der Rendantur des Staatsschatzes für 1860, 1861 u. 1862 vorzuenthalten. Der Kommissionsantrag wird angenommen. — Es folgt die Berathung der Kriegskostenvorlage. Die Kommission beantragt Ablehnung der Vorlage. Aus der Rede des Herrn Ministerpräsidenten ist eine Stelle hervorzuheben, welche ein eigenthümliches Licht auf die Preußenfreundlichkeit des Erbprinzen von Augustenburg wirft. Der Herr Ministerpräsident sagte: „Ich war im vorigen Jahre mit dem Erbprinzen zusammen. Der Erbprinz wies auch mäßige Forderungen zurück und sagte: Warum sind Sie überhaupt nach Schleswig gekommen? Wir haben Sie nicht gerufen. Wir wären ohne Sie viel besser fertig geworden.“ Schließlich wird der Kommissionsantrag angenommen.

69. Sitzung den 14. Juni. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Gesetzentwurf wegen Gewährung einer Zinsgarantie von 4 Procent für das Anlagekapital einer Eisenbahn von Leinefelde über Mühlhausen und Langensalza bis zur Lan-

desgrenze in der Richtung auf Gotha nebst Staatsvertrag vom 11. September 1863. Der Kommissionsantrag, welcher auf Genehmigung des Gesetzentwurfs mit einigen Abänderungen geht, wird angenommen. — Es folgt der mündliche Bericht über das vom Herrenhause zurückgekommene Invalidengesetz und den Gesetzentwurf, betreffend die Unterstützung der hilfsbedürftigen Krieger aus den Jahren 1813—1815. Der Referent empfiehlt die Annahme des Invalidengesetzes unter Hinweglassung des § 25. Das Invalidengesetz wird zur schleunigen Berichterstattung an die Kommission zurückgewiesen. Der Gesetzentwurf des Herrenhauses, betreffend die Unterstützung hilfsbedürftiger Krieger aus den Jahren 1813—1815, wird zurückgewiesen, weil er den Artikel 62 der Verfassung verletze. Der Abg. Stavenhagen nimmt den Gesetzentwurf als seinen Antrag auf und es erfolgt nunmehr die Zurückweisung an die Kommission. Nach Berathung einiger Petitionen wird die Debatte über das Invalidengesetz wieder aufgenommen. Die Kommission empfiehlt die Annahme des Invalidengesetzes in der Fassung des Herrenhauses, dagegen die Ablehnung des von Stavenhagen aufgenommenen Gesetzentwurfs. Die Kommission empfiehlt ferner die Annahme einer Resolution, worin die möglichst auskömmliche Versorgung der Invaliden empfohlen wird. Das Haus nimmt das Invalidengesetz und die Resolution an. — Bericht über den Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung von Gebäuden in der Nähe auf dem linken Rheinufer der Rheinprovinz belegenen Waldungen. Das Herrenhaus hat in Bezug auf diesen Gesetzentwurf abweichende Beschlüsse gefaßt. Der Kommissionsantrag, den Beschluß vom 18. Februar 1865 unverändert aufrecht zu erhalten, wird angenommen.

70. Sitzung den 16. Juni. Mündlicher Kommissionsbericht über den Antrag des Abg. v. d. Heydt. Letzterer lautet: „Das Haus der Abgg. wolle folgenden Zusatz zu § 60 der Geschäftsordnung beschließen: Erachtet der Präsident die Ordnung nicht für verletzt, so entscheidet auf den Antrag von 15 Mitgliedern das Haus in der nächsten Sitzung ohne Diskussion, ob der Ordnungsruf durch den Präsidenten nachträglich auszusprechen ist." Der Referent beantragt den Antrag abzulehnen und zur Tagesordnung überzugehen. Dies wird schließlich angenommen.

71. Sitzung den 17. Juni. Der Vertrag, betreffend die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins vom 16. Mai 1865 nebst Schlußprotokoll, wird ohne Diskussion angenommen. Ebenso wird der Gesetzentwurf, betreffend die Beförderung im Umherziehen aufgekaufter Gegenstände, und die Aufhebung des Verbots: Gewerbescheine zum Aufsuchen von Bestellungen auf Edelsteine ꝛc. zu ertheilen, ohne Diskussion angenommen. Desgleichen die Verträge mit Belgien und England. — Der Herr Minister des Innern verlies't die königliche Botschaft, wonach der Landtag heute Nachmittag 3 Uhr im königl. Schlosse geschlossen werden soll. — Es folgt der Bericht der Budgetkommission über die Allgemeinen Rechnungen des Jahres 1862. Das Haus nimmt ohne Diskussion den Antrag an: die von der Regierung nachgesuchte nachträgliche Genehmigung zu der von ihr geführten Verwaltung und Verwendung der Staatsmittel für das Jahr 1862 zu versagen. — Es folgt der Bericht über den Gesetzentwurf, betreffend die Uebernahme einer Zinsgarantie des Staates für das Anlagekapital einer Eisenbahn von Köslin nach Stolpe. Das Anlagekapital ist auf 3,800,000 Thlr. veranschlagt; der Staat soll 3½ Procent Zinsen, also 133000 Thlr. garantiren. Die Kommission empfiehlt den Gesetzentwurf abzulehnen. Auf den Antrag des Abg. Denzin wird der Gegenstand von der Tagesordnung abgesetzt; ebenso der Gesetzentwurf, betreffend die Aufbringung der Kosten für die Regulirung der Grundsteuer, wie solcher aus dem Herrenhause dem Abgeordnetenhause zugekommen ist. — Der Justizminister beantragt die Ermächtigung zur strafgerichtlichen Verfolgung des Wirthes Dymeck in Mynkowo, welcher durch eine mündliche Aeußerung das Abgeordnetenhaus beleidigt hat. Es wird von dem Antrage Abstand genommen. — Nachdem sich das Haus noch mit Petitionen beschäftigt hat, giebt der Präsident einen Rückblick über die Resultate der verflossenen Session, worauf die Sitzung nach 2 Uhr geschlossen wird.

Berlin, den 15. Juni. Heute Nachmittag trat Se. Königl. Hoheit der Kronprinz eine Reise zur Inspizirung des 2. Armeekorps an, die sich bis zum 1. Juli erstrecken wird.

Danzig, den 14. Juni. Sr. Majestät Korvette „Vineta" ist heute auf unserer Rhede vor Anker gegangen. Der Erbauer des Widderschiffs „Cheops", Herr Armand, und der Propreteur Consteaux aus Paris waren hier, um die Schadhaftigkeit des Schiffes zu besichtigen.

Trier, den 12. Juni. Gestern hat im Dome die Inthronisation des Bischofs Leopold Peldram stattgefunden, bei welcher Gelegenheit die Geistlichkeit dem neuen Oberhirten die übliche Huldigung darbrachte. Nach dem Hochamte hielt der Bischof eine Anrede an die Versammelten, welche einen tiefen Eindruck hervorbrachte. Der Dom war bis in den letzten Winkel mit Einheimischen und Fremden angefüllt.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Flensburg, den 11. Juni. Nach der Versicherung des Schiffers Stuhr, welcher während der Pfingstfeiertage mit seinem Fahrzeuge in dem jütischen Hafen Randers lag und auf Aufforderung des Hafenvogtes zur Feier des Jahrestages des dänischen Grundgesetzes von 1849 die holsteinische Flagge aufgezogen hatte, ist diese Flagge von der Bevölkerung herabgerissen und als eine „Räuberflagge" bezeichnet worden.

Flensburg, den 12. Juni. Der Prinz von Hohenlohe ist von hier nach dem nördlichen Schleswig gereist, um dort an Ort und Stelle die dänischer Seits in Betreff angeblicher Beeinträchtigung der Nationalität der Bewohner von Seiten neu angestellter Beamten erhobenen Klagen und Beschwerden zu prüfen.

Altona, den 14. Juni. Der preußische Ministerpräsident v. Bismarck hat den Betheiligten eröffnet, daß diejenigen Schiffe aus Schleswig und Holstein, welche die Befugniß zur Führung der preußischen Flagge erworben haben, beim Besuch preußischer Häfen den preußischen Schiffen vollkommen gleichgestellt werden sollen.

Frankreich.

Paris, den 13. Juni. Aus Mexiko ist die betrübende Nachricht eingegangen, daß der Oberst Tourre vom 3. Zuavenregiment, ein Lieutenant von demselben Regimente und der Oberstlieutenant Labrousse vom 99. Linienregiment unter den Trümmern eines Hauses ihren Tod gefunden haben, während sie den Brand zu löschen suchten.

Paris, den 15. Juni. Die Unterhandlungen zwischen Frankreich und Portugal wegen Abtretung der am grünen Vorgebirge gelegenen Inseln werden fleißig fortgesetzt. Die Erwerbung dieser Inseln ist für Frankreich wegen ihrer Nähe am Senegal von Bedeutung. — Abdelkader wird Ende dieses Monats in Paris erwartet. — Der Kaiser hat verordnet, eine marmorne Statue Lincolns in Versailles aufzustellen. — Das Wetter war in den letzten Tagen ganz ungewöhnlich: Sturm und Kälte und am 12. Juni Morgens 6 Grad über Null.

Paris, den 15. Juni. Der Nachricht, daß Truppenverstärkungen in Mexiko stattfinden sollen, wird amtlich widersprochen. Es wird nur die Anzahl Truppen dahin gehen, welche nöthig sind, um diejenigen abzulösen, deren Dienstzeit am 31. Dezbr. abläuft.

Spanien.

Der Regierung ist es gelungen, einer in Valencia angezettelten Verschwörung unmittelbar vor ihrem Ausbruche zuvorzukommen. Der Ausbruch war auf die Nacht zum 11. Juni festgesetzt. Eine Stunde vor der von den Verschworenen festgesetzten Zeit überraschte der Civilgouverneur die Verschworenen, die sich in die Kaserne des Regiments begeben hatten, um die in den Plan noch nicht eingeweihten Offiziere und Unteroffiziere zur Theilnahme aufzufordern. Der Oberst Alemary und vier andere höhere Offiziere wurden verhaftet. Außerdem wurden in der Stadt 13 Personen, die sich im Kasino befanden, verhaftet. Die Mannschaften des Regiments und die Bewohner der Stadt scheinen nur in unbedeutender Masse in das Unternehmen verwickelt gewesen zu sein, denn bis zum 12. Juni war die Ruhe nicht gestört worden. — Die Räumung der Insel San Domingo von spanischen Truppen hatte am 18. Mai ihren Anfang genommen.

Die Verschworenen in Valencia hatten den Plan gemacht, den Generalkapitän beim Herausgehen aus dem Theater aufzuheben, sich des Forts San Francisco und der Eisenbahn zu bemächtigen und die Entsetznng der Dynastie sowie die Vereinigung Spaniens mit Portugal zu proklamiren. Die Truppen scheinen in das Unternehmen noch nicht eingeweiht gewesen zu sein, denn als zur Verhaftung der kompromittirten Offiziere geschritten wurde, riefen die Soldaten: „Es lebe die Königin!“ — Wie die Regierungsblätter behaupten, soll der in Paris verweilende General Prim bei der Verschwörung kompromittirt sein. Ein königliches Dekret hat ihn nach Madrid zurückgerufen; er war aber bei der Ankunft der Depesche bereits nach Italien abgereist.

Italien.

Rom, den 13. Juni. Der Abgesandte des Königs von Italien, Herr Vegezzi, ist wieder hier eingetroffen und vom Papst empfangen worden und hat ein eigenhändiges Schreiben des Königs Victor Emanuel überbracht. Die Unterhandlungen nehmen ihren Fortgang.

Der Papst hat den Generalissimus der türkischen Armee, Omer Pascha, welcher jetzt in Italien weilt, in besonderer Audienz empfangen.

Florenz. Am 31. Januar d. J. zählte das Heer Victor Emanuels 15099 Offiziere, 246738 im aktiven Dienst stehende und 134996 beurlaubte Soldaten.

Florenz, 10. Juni. Es fehlt nicht an Demonstrationen der Aktionspartei, welche gegen die Unterhandlungen mit Rom und gegen die vermeintliche Urheberin derselben, gegen die französische Regierung, gerichtet sind; selbst in Turin ließ die Menge den Ruf hören: „Es lebe Garibaldi! Nieder mit dem französischen Einfluß!“ — In Neapel hat eine Studentenversammlung eine Adresse an Mazzini und Garibaldi mit der Aufforderung zur Erklärung unterzeichnet, daß, wenn dies „entehrende“ Konkordat unterzeichnet würde, die Jugend Italiens nach Rom gehen wolle, um, die Waffen in der Hand, das Konkordat zu zerreißen.

Turin, den 12. Juni. In Turin ist ein juaristischer Agent eingetroffen, um Garibaldische Offiziere und Soldaten für Mexiko anzuwerben. Dem Vernehmen nach haben aber die Führer der Aktionspartei das Ansinnen zurückgewiesen.

Dänemark.

Kopenhagen, den 12. Juni. Die Lehnsgräfin Louise Danner ist aus dem Auslande zurückgekehrt und zwar in unvermähltem Zustande, so daß sich also das allgemein verbreitete Gerücht von der in der Rheingegend stattgehabten Trauung der genannten Dame mit einem unbegüterten schwedischen Grafen Silverstolpe nachträglich als unwahr herausgestellt hat. Die Gräfin Danner bewohnt das nördlich von hier am Sunde belegene Lustschloß Skodsborg, welches zufolge letztwilliger Verfügung Königs Friedrich VII. eigenthümlich auf die jetzige Besitzerin entfiel.

Norwegen und Schweden.

Stockholm, 9. Juli. Die unterseeische Telegraphenverbindung mit Preußen ist glücklich vollendet. Die Drähte gehen von Skarö nach Arkona. Die Legung begann den 5. Juni 2 Uhr Morgens und schon Abends 6 Uhr kam der Kabel bei Arkona zur Befestigung an. Am folgenden Tage gingen die ersten Telegramme an den König von Preußen und den König von Schweden ab, um ihnen die Eröffnung dieser neuen Verbindung zweier Ostseestaaten zu verkündigen. Die gemeinsamen Kosten belaufen sich auf 150,000 Thlr.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 11. Juni. Die Brände im Innern Rußlands dauern fort. Abgesehen von den zahlreichen weniger erheblichen Brandschäden vernichteten Feuersbrünste am 27. April in Peltew 49 Häuser mit den Hofgebäuden und 24 Rigen, in Skopin am 22. und 23. Mai 240 Häuser und alle bewegliche Habe der ärmsten Bewohner, am 23. und 27. Mai in Sspaff 500 Häuser, am 22. Mai in Borissow 295 Häuser mit allen Nebengebäuden, das Gebäude der städtischen Wage, 15 der Stadt gehörige und 138 Privatbuden, 2 Branntwein-Niederlagen, die Synagoge, 5 Gebetschulen und eine Apotheke.

Petersburg, den 17. Juni. Der Großfürst-Thronfolger Alexander ist von Sr. Majestät dem König von Preußen zum Chef des 1. Westpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 1 ernannt worden. — Eine Deputation aus Polen überreichte gestern dem Kaiser eine Beileidsadresse in Anlaß des Todes des Großfürsten-Thronfolgers.

Moldau und Walachei.

Bukarest, den 14. Juni. Die Aebtissin des Klosters Zamfira ist lebendig in den Boden ihrer eigenen Zelle von den Nonnen eingegraben worden. Die Untersuchung gegen die Verbrecherinnen ist im Gange.

Türkei.

Die Pforte hat dem Vicekönig von Aegypten das ganze afrikanische Ufergebiet am rothen Meere, welches der Türkei gehörte, überlassen. Die Häfen Suakin und Massuah sind die wichtigsten Punkte dieses Gebietes.

Kurdistan ist jetzt der Schauplatz ernster Ereignisse. 100000 gut bewaffnete und ausgerüstete Kurden kämpfen dort gegenwärtig gegen die Truppen des Sultans. Sie wollen keine Steuern zahlen. Die türkische Regierung sendet Truppen nach dieser unruhigen Gegend.

Afrika.

An der Westküste hat der König von Dahomey im Kriege gegen den König von Achantis eine empfindliche Niederlage erlitten. Um die Götter günstiger zu stimmen, hat er in seiner Hauptstadt auf den Rath der Fetischpriester 200 Gefangene abschlachten lassen.

Amerika.

Newyork, den 5. Juni. Dem Expräsidenten Davis sind auf den Rath des Arztes die Fesseln abgenommen worden, da er sich weigerte, Nahrung zu sich zu nehmen, wenn er gefesselt

bleibe. — Das Militärgericht hat den Senator Harris aus Maryland zu dreijähriger Gefängnißstrafe verurtheilt. Der Präsident billigte zwar das Urtheil, begnadigte jedoch den Verurtheilten. Anderen zum Tode Verurtheilten erließ er die Todesstrafe.

Newyork, den 6. Juni. Die nach Texas bestimmte und vom General Weitzel befehligte Expedition ist von Fort Montroe abgesegelt. Sie besteht aus 15 der größten Schiffe und zahlreichen anderen Fahrzeugen und hat das 25. Korps an Bord. — General Sheridan ist in Neworleans angekommen und der konföderirte General Hood hat sich bereit erklärt, sich zu ergeben. Der Gouverneur von Virginien hat den Sitz der Regierung dieses Staates von Alexandria nach Richmond verlegt. — Der 2. Juni wurde nach einer Verfügung des Präsidenten Johnson als Nationaltrauertag wegen des Todes des Präsidenten Lincoln durch Gottesdienst und Einstellung der Geschäfte gefeiert. — Viele konföderirte Offiziere sind vom Distriktsgerichtshofe vorgeladen worden, um gegen den General Lee und andere Führer der Konföderirten in dem gegen dieselben anhängig zu machenden Hochverrathsprozesse Zeugniß abzulegen.

Newyork, den 8. Juni. Die bei der Einleitung des Hochverrathsprozesses abgegebenen, bisher geheim gehaltenen Zeugenaussagen sind nunmehr veröffentlicht. Drei Zeugen haben ausgesagt, sie hätten, indem sie ein Einvernehmen mit den Konföderirten in Kanada vorgegeben, erfahren, daß Davis in das Komplott zur Ermordung Lincolns verwickelt sei.

Mexiko. Die Blokade von Matamoras ist aufgehoben. General Mejia hat die Offensive gegen die Juaristen ergriffen und man erwartet, daß er Monterey bald zurück erobern werde. Oberst Pothier hielt sich in der Provinz Michoacan. Die Juaristen hatten Chihuahua und Sinaloa gänzlich verlassen.

Nach den neuesten Nachrichten haben die Franzosen Chihuahua besetzt und Juarez ist nach Mexiko geflüchtet.

Haiti. Die ausgebrochene Militär-Revolte hat ein schnelles Ende genommen. Der Präsident, General Geffrard, ist an der Spitze seiner Garde den Empörern unter dem Oberst Salnave selbst entgegen gezogen, schlug sie vollständig und kehrte alsdann nach Port-au-Prince zurück.

Brasilien. Zwischen Brasilien, Montevideo und Buenosayres ist eine Tripel-Allianz abgeschlossen worden. Der Feldzugsplan wurde am 30. April in Buenosayres zwischen dem brasilianischen General Tomandore, Mitre und Flores festgesetzt. Die Stadt Montevideo ist gewählt worden, um den künftigen Operationen als Basis zu dienen; dieselben sollen Ende Mai ihren Anfang nehmen. Brasilien hat die Häfen und Ströme von Paraguay in Blokadezustand erklärt, den in den Häfen lagernden fremden Schiffen jedoch eine 20tägige Frist zum Auslaufen bewilligt. Desgleichen sind die dem Handel geöffneten, vom Feinde besetzten Häfen der Provinz Mattogrosso bis auf Weiteres für die Schifffahrt gesperrt.

Ein neues Kabinet ist nunmehr konstituirt. Präsident und Minister des Innern ist Marquis d'Olinda; Minister des Aeußern Octaviano; Kriegsminister Silva Ferraz, und Marineminister Saraiva.

Vermischte Nachrichten.

Am 9. Juni geriethen zwei Brüder, Korbmacher aus Frankenstein, in Friedrichswarthe in einen Streit, der in solche Thätlichkeiten ausartete, daß der eine in Folge der dabei erhaltenen Verletzungen zu Wagen nach Frankenstein geschafft werden mußte, wo er noch denselben Abend starb.

Das akademische Gymnasium in Hamburg hat laut Programm des gegenwärtigen Rektors, seit Ostern d. J. Einen Gymnasiasten auf 5 Professoren!

Amtseinführung.

Hirschberg, den 16. Juni 1865.

In der heutigen Sitzung der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung fand die Amtseinführung des Herrn Kämmerer Zander statt. Zu diesem Behufe trat unmittelbar nach Vollziehung des letzten Protokolles das gesammte Magistrats-Kollegium, Herr Bürgermeister Vogt und der neue Kämmerer an der Spitze, in das Sessionszimmer ein, worauf der Herr Magistratsvorsitzende eine Ansprache an die Stadtverordneten hielt, in welcher er zunächst die Tüchtigkeit des nicht anwesenden Herrn Kämmerer Westhoff hervorhob und demselben für Alles, was er für der Kommune Bestes gethan, im Namen der städtischen Behörden dankte, mit dem Wunsche, daß seine Zukunft eine glückliche und segensreiche sein möge. Sodann begrüßte und beglückwünschte der Redner im Namen des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung den neuen Kämmerer Herrn Zander, demselben bei treuer Pflichtbewährung die Unterstützung der städtischen Behörden und die Liebe der gesammten Kommune zusichernd, worauf Herr Kämmerer Zander das Gelöbniß treuer und gewissenhafter Amtsführung mittelst Handschlag an Eidesstatt ablegte, für das ihm gewordene Vertrauen dankte und nach längerer Ansprache die Grundsätze seiner Amtsthätigkeit in die Worte zusammenfaßte: Das Wohl der Kommune über Alles. —

Nächst diesem wurden von Hrn. Bürgermeister Vogt dem Neueingeführten seine Bestallungen als Kämmerer, Bauratsherr und Beigeordneter des Magistrats-Vorsitzenden überreicht und die nöthigen Instruktionsschriften übergeben. Hierauf aber hielt der stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung, Herr Kaufmann Weinmann, noch eine Ansprache, in welcher er Herrn Kämmerer Zander ebenfalls herzlich bewillkommete, demselben die bereitwillige Unterstützung von Seiten der Versammlung zusagte und seinem Wirken recht nachhaltigen Segen wünschte. — Nachdem noch das Einführungs-Protokoll vorgelesen und unterzeichnet worden war, entfernten sich die übrigen Magistratsmitglieder wieder.

Zur Feier des 18. Juni.

Hirschberg, den 19. Juni 1865.

Von Seiten mehrerer Turnvereine des Riesengebirgsturngaues war auf Vorschlag des früheren Vorortes Landeshut der gestrige fünfzigjährige Gedenktag der Schlacht bei Belle-Alliance zu einer Turnfahrt auf die Schneekoppe ausersehen worden. Wie aber bereits Sonnabend Abends die Witterung voraussetzen ließ, machte das gestrige unaufhörliche Regenwetter das Unternehmen scheitern. Als Ersatz für die Turnfahrt hielt der hiesige Turnverein eine gesellige Abendversammlung, in welcher in entsprechender Weise des Tages gedacht wurde, für angemessen. Die Versammlung fand in der Arnold'schen Brauerei hierselbst statt und gestaltete sich durch die Art und Weise, wie sie in Gesängen und Rückerinnerungen ausgeführt wurde, zu einer sehr ansprechenden patriotischen Feier. Das Bild, welches der Turnwart von jenen Schlachttagen bei Ligny und Belle-Alliance (Waterloo) aufrollte, erregte das größte Interesse. Um Punkt 10 Uhr kam das Lied: „Die Wacht am Rhein" zum Vortrage, womit — da auch viele Mitglieder des Männergesangvereines anwesend waren — einem Aufrufe des deutschen Sängerbundes vollständig entsprochen wurde. Hieran anknüpfend wurde auch der Schlacht bei Fehrbellin, am 18. Juni 1675, mit sinniger Verbindung der Ereignisse gedacht, während die Versammlung in verschiedenen begeisterten Toasten der Feier des Tages und den Rückerinnerungen Rechnung trug. — Ueber die Turnfahrt auf die Schneekoppe, wie

sie — nicht stattgefunden hat, wurde in humoristischer Weise ausführlich referirt, worauf die Versammlung sich im Geiste auf die Koppe versetzte und mit Begeisterung ein zu dem Tageszwecke besonders verfaßtes patriotisches Turnerlied sang. Die wenigen Abendstunden verflossen nur allzuschnell, aber zur vollsten Befriedigung der Versammlung über den angenehmen Verlauf.

Familien = Angelegenheiten.

6224. **Entbindungs = Anzeige.**

Die am 15ten d. M. Abends glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, **Alwine** geb. **Andruchovicz**, von einem gesunden Jungen, beehrt sich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen **Hoppe**, Goldarbeiter.

Hirschberg, den 19. Juni 1865.

6308. **Entbindungs = Anzeige.**

Heut früh 7¼ Uhr wurde meine liebe Frau, **Emilie** geb. **Bunzel**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Mittel = Steinsdorf, den 16. Juni 1865.

Reich, Wirthschafts = Inspektor.

6225. **Todes = Anzeige.**

Heut verschied sanft nach langen schweren Leiden Herr **Wihelm August Koch** im Alter von 77 Jahren 6 Monaten und 18 Tagen. Dies entfernten Verwandten und Freunden anstatt besonderer Meldung.

Warmbrunn, den 18. Juni 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

6305. **Todes = Anzeige.**

Daß der liebe Gott uns unsern kleinen Pflege = Liebling, **Minna**, heute zu sich genommen, in dem zarten Alter von 2 Monaten und 2 Tagen, zeigen wir unsern theilnehmenden Freunden hierdurch betrübt an.

Hermsdorf u. K., den 18. Juni 1865.

C. Rüffer und Frau,
Gasthofbesitzer im weißen Löwen.

6232. **Schmerzliche Erinnerung**

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unserer innigst geliebten Gattin und Mutter, der Frau Revierförster

Minna Schneider geb. Herrmann,

gestorben den 20. Juni 1864.

Ach! schon ist ein volles Jahr vergangen,
Seit Dein edles Herz im Tode brach;
Heut auf's Neue bluten unsre Wunden,
Der Erinn'rung Thräne fließt Dir nach.

Sorgend standst Du immer uns zur Seite
In gewohnter, stiller Häuslichkeit,
Deines Strebens tägliches Geleite
War nur Deine Lieb' und Freundlichkeit.

Schlummre sanft, bis wir uns wiedersehen
In den Lichtgefilden jener Welt;
Stets woll'n wir zu Deinem Grabe gehen,
Denken: Gott, Du thust, wie Dir's gefällt.

Georgenthal, den 20. Juni 1865.

Der trauernde Gatte: **Rudolph Schneider,**
nebst seinen drei Knaben: **Hugo, Paul u. Oskar.**

Nachruf am Grabe
des
Johann Georg Hoferichter,
Gedinge-Bauers in Nieder-Harpersdorf.
Gestorben am 13. Juni 1865, alt 89 Jahr 7 Mon. 12 Tage.

Ruh' sanft von Deines Lebens langer Reise,
Du müder Greis! Dir sei die Erde leicht!
Erhoben in des Himmels höh're Kreise,
Hast Du Dein stilles Sehnen nun erreicht.
Des Herzens bange Seufzer sind verklungen,
Im leichten Kampf hast Du den Sieg errungen!

Ruh' sanft von Deines Wirkens schweren Mühen,
Du theurer Vater! — Noch in später Zeit
Wird Deines Fleißes Frucht gesegnet blühen,
Die Saat gedeihen, die Du ausgestreut,
Und Dir winkt dort am lichtumstrahlten Throne
Aus Gottes Hand der Ueberwinder Krone.

Ruh' sanft! Es rinnen unsre heißen Thränen
Des inn'gen Dankes auf Dein stilles Grab,
Und füllt das Herz auf's Neue banges Sehnen,
Dann ruft des Herren Stimm' auf uns herab:
„Getrost, dort in des Himmels lichten Höhen
„Winkt uns ein unvergänglich Wiedersehen!"

6218. **Die Hinterlassenen.**

6274. **Worte der Wehmuth und Liebe**

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unserer geliebten jüngsten Tochter und Schwester

Ida Pauline Bertha Püschel,

welche der unerbittliche Tod am 17. Juni 1864 in dem frühen Alter von 6 Jahren 4 Monaten 12 Tagen unerwartet von unserer Seite riß.

Ein Jahr ist hin, daß Du von uns geschieden,
O theure **Ida!** heißgeliebtes Kind.
Es sucht mein Auge Dich umsonst hienieden,
Du weilest längst, wo Gottes Engel sind.

Dir ist das Loos auf's lieblichste gefallen,
Dich störet nun kein Erdenleiden mehr;
Statt Seufzern hörst Du Jubellieder hallen
Vom Engelchor zu Gottes Ruhm und Ehr.

Bist ja so früh von uns gegangen,
Der herbe Tod rafft' Dich dahin.
Noch fühlt ein jedes Schwesterherz
Den allzufrühen Trennungsschmerz.

Es bringt kein langes banges Sehnen
Die Frühentschlafne uns hier zurück;
Laßt trocknen uns des Jammers Thränen
Und himmelwärts erheben unsern Blick!

Wenn wir Dir nach zum Himmel gehen,
Erblüht uns einst das wahre Glück,
Der hohen Freude ewig Wiedersehen,
Verklärter Liebe Sonnenblick.

Herrmannswaldau, den 17. Juni 1865.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Literarisches.

Riesengebirgs-Sängerbund

Hermsdorf u/K. den 25. Juni 1865.
General - Vers. der Bundes - Repräsentanten
Vormittag 10 Uhr im Tietzeschen Saale,
Probe ½12 Uhr in demselben Lokal,

Sängerfahrt nach Kynast

Nachm. ½ 3 Uhr. Beginn der Aufführung im innern Burghofe um 5 Uhr. Der Ertrag des Entrées ist für das Militair-Kurhaus zu Warmbrunn bestimmt.
Bei etwa ungünstiger Witterung findet die Aufführung Nachmittag 4 Uhr im Tietzeschen Saale statt. 6286.

Das prov. Bundes-Directorium.

Deutsches Sängerfest.

Es sind mir aus verschiedenen Theilen Schlesiens von meinen Sangesbrüdern Briefe zugegangen, die mich darauf aufmerksam machen, daß ich im Verdacht gekommen den in Nr. 249 der Schles. Zeitung stehenden Aufsatz — r. Görlitz, den 27. Mai „das Dresdner Sängerfest betreffend" geschrieben zu haben.

Ich erkläre hiermit, daß ich **nicht** der Verfasser dieses Artikels bin, überhaupt niemals Sängerberichte in größere politische Zeitungen geschrieben habe, was mir auf meinen bereits erfolgten Antrag die Redaction der Schles. Zeitung bezeugen wird.

Otto Rohringer, Kaufmann aus Görlitz.
Hirschberg, den 19. Juni 1855.

1693. △ z. T. a. d. K. 24. VI. 6. Joh. F. △ I.

6220. △ z. d. 3 F. 24. VI. 2. St. Joh. F. u. T. △ I.

▭ z. h. Q. 24. VI. h. 1. Joh.-F. u. T. ▭ I.

6226. **Bekanntmachung.**

Nachstehendes Rescript des Ministeriums für Handel 2c. bringen wir hiermit zur Kenntnißnahme der Handel- und Gewerbe-Treibende in den von uns vertretenen Kreisen:

In Verfolg des Erlasses vom 4. d., den Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Frankreich betreffend, wird der Handelsstand benachrichtigt, daß die französische Regierung nach einer Mittheilung ihrer hiesigen Botschaft beschlossen hat, vom 1. k. M., als dem Tage des Vollzuges der Verträge mit dem Zollverein, der Schweiz und den Hansestädten, an, die nach dem Artikel 13 des Handelsvertrages vom 2. August 1862 erforderlichen Ursprungs-Zeugnisse bei der Einfuhr nach Frankreich zu beseitigen.

Berlin, den 10. Juni 1865.
Ministerium für Handel 2c.

Hirschberg, den 19. Juni 1865.
Die Handelskammer für die Kreise Hirschberg und Schönau.

Für Arme, für Wittwen, für Waisen!

Mittwoch den 21. Juni, Nachmittag 4½ Uhr,
Aufführung der
„Schöpfung von J. Haydn"
in der evangel. Stadt-Pfarrkirche zu Goldberg.

Preise der Billets: a. im Schiff der Kirche: 7½ Sgr. — b. auf den Bühnen: 5 Sgr. Textbuch: 1 Sgr. Billets sind zu haben bei den Herren Cantoren und Lehrern der Superintendentur und hier bei Colporteur Fischer, so wie in den Kaufläden der Herren Arlt, Radisch, Ullrich, Rutt und in dem Pelikan und den 3 Bergen.

Bedeutende Kräfte wirken mit.
Goldberg, den 9. Juni 1865.
5976. **B. Voelkel**, Cantor.

6205. Auf Grund der Referatsberichtigung in Nr. 46 des B. Seite 1023 sind bei dem unterzeichneten Verein Seitens der hiesigen Einwohner vielfache Rückfragen in Betreff der am 25. d. M. hierselbst stattfindenden General-Versammlung und der damit verbundenen Sängerfahrt nach dem Kynast erfolgt. Um allen ferneren Anfragen und irrigen Annahmen zu begegnen, lassen wir zur Kenntnißnahme für die hiesige Einwohnerschaft die Tagesordnung, so wie sie uns von dem provisorischen Bundes-Direktorium mitgetheilt worden ist, im Auszuge folgen:

Morgens 10 Uhr Generalversammlung der Bundes-Repräsentanten in Tietze's Saal,
½12 Uhr Versammlung der Sänger Behufs Probe,
½3 Uhr Festzug nach dem Kynast (Aufstellung bei Tietzes Gasthof),
½5 Uhr Beginn der Aufführung und Weihe des Bundesschildes im innern Burghofe;
nach Rückkunft von der Burg Ball in Tietzes Gasthof.

Hermsdorf u/K., den 16. Juni 1865.
Der Männergesangverein.

6310. **Friedeberg a/Q.**

Zu dem bevorstehenden Quartal der **Schneider-Innung**, welches Montag den 26. Juni, halb 1 Uhr abgehalten wird, ladet der Vorstand seine Innungs-Genossen höflichst ein, pünktlich zu erscheinen bei ihrem Oberältesten Gotthelf Wurch.

Bekanntmachung.

Zu Michaeli d. J. wird hier ein Gymnasium und zwar zunächst mit den 4 untersten Klassen bis einschließlich Ober-Tertia und verbunden mit einer 2klassigen Vorschule dergestalt eröffnet werden, daß nach Verlauf eines Jahres die Secunda und dann nach eintretender Frequenz die Prima hinzutritt.

Zum Director ist der bisherige Prorektor Dr. **Volkmann**, ein bewährter Schulmann, gewählt, auch sind für die übrigen Lehrstellen tüchtige Lehrkräfte gewonnen. Die getroffenen Wahlen sind bereits höhern Orts bestätigt worden.

Indem wir dies hiermit zur Kenntniß bringen, bemerken wir noch, daß wir gerne bereit sind, für auswärtige Schüler gute Pensionsstellen zu vermitteln.

Jauer, den 13. Juni 1865. 6197.

Das Gymnasial-Curatorium.

Lindemann.	**Herrmann.**	**Stephan.**
Bürgermeister.	Pastor prim.	Mag.-Beigeordneter.
Promnitz.	**Weber.**	**Jaenisch.**
Hütten-Director.	Gutsbesitzer u. Stadtverordneten-Vorsteher.	Doctor med.

Bericht über den Brot- und Suppen-Verein.

Vom 1. November 1864 bis Ende April 1865 sind an 42 Arme wöchentlich je 1 Portion Essen, in Summa 1100 Portionen, ferner vom 10. November 1864 bis Mitte Mai 1865 an 104 Arme 2702 Brote verabreicht worden.

	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.
Laut Rechnung betr. d. Einnahme:						
Bestand vom vorigen Jahre	2	17	11			
an Beiträgen	125	29	—			
				128	16	11
Die Ausgabe betrug:	Rthl.	Sgr.	Pf.			
für Brote	126	12	2			
für Besorgung der Circulaire	2	—	—			
				128	12	2
bleibt Bestand:				—	4	9

Wir sprechen hierdurch den edlen Gebern unsern herzlichsten Dank dafür aus, daß sie es uns durch ihre Mildthätigkeit ermöglicht, wiederum so viele Arme unterstützen zu können, denen es nicht vergönnt ist, ihren freudigen Dank überall selbst abzustatten. Hirschberg, den 19. Juni 1865.

Der Vorstand des Brot- und Suppenvereins.

(Nebst zwei Beilagen.)

Vereins-Versammlung der Königs- und Verfassungstreuen am Freitag den 30. Juni c., Nachmittag 4 Uhr in der Brauerei zu Buchwald. **Der Vorstand.**
Schmiedeberg, den 16. Juni 1865.

Sitzung der Stadtverordneten
Freitag den 23. Juni, Nachmittags 2 Uhr.
Anderweite Wahl eines Rathsherrn. — Antwort auf die Ablehnung einer Tantième. — Uebergabe-Verhandlungen in Deposital-, Aichamts-, Bau-Deputation- und Sparkassen-Deposital-Sachen. — Logierhaus-Zins-Ausfälle betreffend. — Antrag auf Ueberlassung von Steinmaterial. — Gesuch um Benutzung des Promenaden-Weges. — Genehmigung zum Verkauf einer Parzelle. — Landwehr-Einquartierung-Servis-Angelegenheit. C. Weinmann, St.-V.-V.-St.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

6279. **Donnerstag den 29. Juni c., früh 10 Uhr,** findet die Verloosung von 10 Schießhausbau-Actien im Raths-Sessionszimmer statt. Dies den Besitzern von Actien, Behufs der Beiwohnung beim Verloosungsgeschäft, nachrichtlich.
Hirschberg, den 17. Juni 1865.
Der Magistrat. (gez.) Vogt.

6278. Das zum Hospital gehörige, an der Hirschberg-Boberröhrsdorfer Grenze belegene Acker- und Wiesengrundstück von circa 6 Morgen, soll unter den in unserer Registratur während der Dienststunden zur Einsicht ausliegenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Wir haben hierzu einen Termin auf
Mittwoch den 2. August c., Vormittags 10 Uhr,
in unserm Sitzungszimmer angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiermit einladen.
Hirschberg, den 15. Juni 1865.
Der Magistrat. (gez.) Vogt.

6201. **Bekanntmachung.**
In dem kaufmännischen Concurse über das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesitzers Arnold Strecke zu Liebau, ist der Tag der Zahlungseinstellung anderweit auf den
20. Mai 1865
festgestellt werden.
Landeshut den 12. Juni 1865.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

5703. **Bekanntmachung der Konkurs-Eröffnung und des offenen Arrestes.**
Königl. Kreis-Gericht zu Landeshut, Abth. I.,
den 1. Juni 1865, Mittags 12 Uhr.
I. Ueber das Vermögen des Kaufmann und Fabrikbesitzers Arnold Strecke zu Liebau ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung
auf den 20. Mai 1865
festgesetzt worden.
II. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände
bis zum 30. Juni 1865 einschließlich
dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfand-Inhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.
III. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte
bis zum 7. Juli 1865 einschließlich
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals
auf **den 18. Juli 1865, Vormittags 10 Uhr,**
vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Moschner,
im Parteien-Zimmer Nr. 3 des Gerichts-Gebäudes
zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.
IV. Zugleich ist noch eine **zweite Frist** zur Anmeldung
bis zum 8. September 1865 einschließlich
festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin
auf **den 19. September 1865, Vormittags 10 Uhr,**
vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Moschner
im Parteien-Zimmer Nr. 3 des Gerichts-Gebäudes
anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden der Rechts-Anwalt Herr Justizrath von Schrötter und die Herren Rechts-Anwälte Wittig und Speck hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

3405. **Nothwendiger Verkauf.**
Kreis-Gerichts-Commission zu Hermsdorf u. K.
Die der Johanne Friederike Louise Liebig gehörige Bodenparzelle Nr. 348 zu Schreiberhau nebst dem, vom Steinschleifer Leberecht Wolf daselbst darauf erbauten Hause, erstere auf 61 rtl. 15 sgr., letzteres auf 1700 rtl., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt, soll am
1. September 1865, Vormittags 9 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.
Hermsdorf u. K., den 26. März 1865.

5926. **Freiwillige Subhastation.**
Kreis-Gerichts-Commission zu Lähn.

Auf den Antrag der Erben soll die Carl Heinrich Seidel'sche Gärtnerstelle Nr. 83 zu Ober-Mauer, wozu außer einem Obst- und Grasegarten 8 Morgen 50 Quadratruthen Ackerland, 1⅓ Morgen Buschland und 130 Quadratruthen Wiese gehören, ortsgerichtlich abgeschätzt auf 1830 rtl., und die Ackerparzelle Nr. 19 zu Tschischdorf von 3 Morgen 80 Quadratruthen mit Einschluß eines Streifens Wiese von ⅙ Morgen, ortsgerichtlich auf 350 rtl. abgeschätzt, auf
den 28. Juni 1865, von Vormittags 11 Uhr ab,
im hiesigen Gerichtslokale meistbietend verkauft werden. Die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden, und ist der Meistbietende gehalten, ein Zehntel der Taxe als Caution im Bietungstermine zu erlegen.

6230. **Bekanntmachung.**

Am 10. Juni 1864 ist die zwei Jahre alte Tochter des Ackerhäuslers Mielchen zu St. Georgenberg, mit Vornamen Pauline, während sie nur kurze Zeit sich unbeaufsichtigt vor dem Hause ihrer Eltern aufgehalten hat, verschwunden und die Nachforschungen nach deren Verbleib sind bis jetzt erfolglos gewesen. Der Umstand, daß keine Spur von dem Kinde aufgefunden ist begründet die Annahme, daß es geraubt sei und sich vielleicht bei einer umherziehenden Bande von Zigeunern oder Equilibristen befinde. Auf den Antrag der Eltern wird daher zu Nachforschungen nach dem Kinde und zur baldigen Mittheilung solcher Wahrnehmungen, welche zu dessen Auffindung dienen können, dringend aufgefordert, und zugleich Demjenigen, welcher dasselbe lebend den Eltern wieder zuführt oder solche Anzeigen macht, durch welche dessen Wiedererlangung herbeigeführt wird, eine Belohnung von vierzig Thalern zugesichert.

Das Kind, für sein Alter klein, hatte ein rothes volles Gesicht, blonde Haare, blaue Augen und etwas krumme Beine. Es war zur Zeit des Verschwindens mit einem Röckchen von blauem, weiß und grün punktirtem Kattun, einem Pelzchen mit blau und weiß gemustertem Bezuge, einer blau, roth und weiß gegitterten Schürze mit Brustlatz, einem Purpurtuche mit gelben Blumen, braunen Strümpfen und neuen schwarzen Lederschuhen bekleidet, und auf dem etwas vollen Nabel mit einem Zweipfennigstück beypflastert, trug auch auf der Schulter ein Pflaster. Es konnte zu jener Zeit bereits ziemlich gut sprechen, sprach insbesondere seine Namen: „Paula Mielchen" geläufig aus, daher ihm diese auch jetzt noch erinnerlich sein dürften, und war für sein Alter geweckt und nicht schüchtern.

Jauer, den 17. Juni 1865.

Der Königliche Landrath. v. Skal.

6238. **Holz-Verkauf.**

Am Dienstag den 4. Juli c., Nachmittags von 3 Uhr an, sollen im Gasthof zum „goldenen Stern" hierselbst aus dem Königlichen Forstrevier Arnsberg: 73 Klaftern fichten Scheitholz, 143 Klaftern desgl. Knüppel, 160 Klaftern desgl. Stockholz und 100 Schock desgl. Reisig gegen Baarzahlung in term. öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 16. Juni 1865.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

6294. **Auktion.**

Sonnabend den 24. Juni, von Mittags 1 Uhr ab, wird im Kretscham zu **Barndorf** der Nachlaß des Kleingärtner Dittrich: 2 Kühe, Wirthschafts- und Hausgeräthe, Kleidungsstücke ꝛc., gegen Baarzahlung versteigert.

Die Ortsgerichte.

Auction.

Montag den 3. Juli d. J. und die folgenden Tage werde ich den Nachlaß des Orgelbauer Buckow hier in dem ihm gehörig gewesenen Hause auf der Drahtziehergasse gegen baare Zahlung versteigern.

Es werden verkauft: verschiedenartige Meubles, Hausgeräth, Glas und Porzellan, Bücher, Bilder, eine große Menge Vorräthe von Holz und anderen Materialien, Pfeifen und andere fertige Theile, wie solche von Orgelbauern gebraucht werden, Hobelbänke und anderes Handwerkszeug, auch eine Hausmangel.

Vormittags beginnt die Auction um 9 Uhr, Nachmittags um 2 Uhr. Die erkauften Stücke müssen möglichst bald fortgeschafft werden.

Hirschberg, den 17. Juni 1865.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts

6311. Tschampel.

6233. **Grasverkauf.**

Der erste Grasschnitt auf einem Theile des hiesigen Bleichplanes im Flächen-Inhalte von circa 40 Morgen soll an Ort und Stelle parzellenweise an die Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden, und ist hierzu ein Termin
auf Donnerstag den 22. Juni c., Nachm. 4 Uhr,
anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Erdmannsdorf, den 17. Juni 1865.

Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei.

Auction von Wiesen- und Kleefutter.

Die erste Schur von circa 30 Morgen Wiesen und Kleebrachen auf dem Gute Nr. 52 zu Kunnersdorf soll **Montag den 26. Juni** a. c., von Nachmittag 2 Uhr ab an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

6276. **H. Jülge.**

Auktion von Wiesen- und Kleefutter.

Die erste Schur von mehr als 30 Morgen Wiesen- und Kleebrachen auf der Scholtisei zu Röhrsdorf bei Friedeberg a/Q. soll Sonnabend den 24. Juni c., von Vormittags 10 Uhr ab, an Ort und Stelle bestbietend veräußert werden und werden hierauf Reflektirende hiervon in Kenntniß gesetzt.

5962.

6267.

Große Auction.

Sonnabend den 1. Juli c., Vormittags von 9 Uhr an, soll auf hiesigem Obermarkt das zur hiesigen Posthalterei gehörige lebende und todte Inventarium und zwar:
14 Pferde, 10 verschied. Post- und Extrapost-Wagen, 6 zwei- und viersitzige offne und gedeckte Schlitten, 15 vollständige Pferdegeschirre zu Postfuhren, 2 englische Geschirre, Postillons-Uniformen, Posttrompeten, Pferdedecken, Schabracken, Schlittendecken, Schellengeläute, Anhängeketten u. s. w. und ein Leiterwagen mit Brettern, —
öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden. Kauflustige werden deshalb hierdurch eingeladen.
Goldberg, den 17. Juni 1865. **Schmeisser,** gerichtl. Auct.-Commiss.

6298.

Wagen-Auction.

Donnerstag den 22. Juni c., Vormittags 11 Uhr, sollen auf hiesigem Schützenplatze: ein fast neuer Tafelwagen auf Druckfedern, mit eisernen Axen, und ein Plauwagen auf Druckfedern gegen baare Zahlung versteigert werden.
Hirschberg. **Euers,** Auctions-Comm.

6080. **Bekanntmachung.**

Im Auftrage des Königlichen Kreis-Gerichts sollen Dienstag, den 27. Juni, die Guts-Inventar- und Mobiliar-Nachlaß-Gegenstände, bestehend in Rindvieh, Pferden, Schaafen, Wagen und Ackergeräthen des verstorbenen Bauer **Joseph Schmidt** allhier, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Ebenso sollen auf demselben Bauergute die gesammten Feldfrüchte, Getreide auf dem Halm, Kartoffeln u. s. w. auf Mittwoch, den 28. Juni, in einzelnen Parzellen an den Bestbietenden öffentlich versteigert werden. Beide Auktionen beginnen von Morgens 8 Uhr ab.
Ullersdorf Lbth., den 13. Juni 1865.
Das Ortsgericht. Bänsch, Ortsrichter.

6081. **Auction.**

Im Auftrage des Königlichen Kreis-Gerichts sollen Dienstag, den 4. Juli, die Nachlaß-Gegenstände des verstorbenen Bauer **Joseph Scholz,** bestehend in Pferden, Rindvieh, Wagen und Acker-Geräthen u. s. w., sowie Mittwoch den 5. Juli, die Feldfrüchte auf dem Halm in einzelnen Parzellen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Beide Auctionen beginnen an Ort und Stelle von Morgens 8 Uhr ab.
Ullersdorf Lbth., den 14. Juni 1865.
Das Ortsgericht. Bänsch, Ortsrichter.

Zu verpachten.

6125.

Fleischerei-Verpachtung.

Das zum Betriebe des Fleischer-Gewerbes gut eingerichtete **Haus** zu Mittel-Schreibersdorf bei Lauban, worin zeither die **Fleischerei, die einzige am Orte,** betrieben wurde, ist zu verpachten.
Auskunft auf persönliche Nachfrage ertheilt der Kretschambesitzer zu Mittel-Schreibersdorf. **K. T. Mühl.**

5972. **Zu verpachten**
sind die süßen und sauern Kirschen des Dominii Ketschdorf.

6049. **Ein Geschäftslokal** zu allen sich eignenden Geschäften, überhaupt zu einer Destillation oder Restauration, mit brillanter Gasbeleuchtung eingerichtet, in einer Provinzialstadt (Bauhofstraße) gelegen, ist mit sämmtlichen Lokalitäten sofort zu verpachten. Auskunft ertheilt die Exped. des Boten.

6191. Am Freitag den 23. Juni sollen auf dem Holzschlage hinter der Schafwiese in Ober-Leipe circa 100 Schock **eichenes Schälholz** und **hartes Reißig** meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Leipe (Kreis Jauer) den 11. Juni 1865.
E. F. Kramsta.

Verpachtungs-Anzeige.

Nachstehende zu Dromsdorf, Kreis Striegau, an der kleinen Breslauer Straße und in geringer Entfernung von der Striegau-Neumarkter Chaussée belegene Dominial-Realitäten:

1, die holländische Windmühle mit 2 Mahl- und 1 Spitzgange, im besten Zustande, zeither vom Dominio selbst mit bestem Erfolge betrieben,
2, die unmittelbar an der Straße belegene Brauerei, bestehend in einem großen Schank- und Gasthause mit Schankzimmer und Tanzsaal, 7 Fremdenzimmern, nebst 3 großen in Stein gesprengten Kellern, in dem Brauhause mit kupfernem Braukessel und sonstigen Braugeräthen, in Stallung für 20 Pferde, Rindviehstall und Pferdestall, nebst einem Hausgarten von $^1/_4$ Morgen, einem Obst- und Grasegarten von $3^1/_4$ Morgen und 14 Morgen 32 □ Ruthen gutem Feld-Acker,

sollen ungetrennt auf 12 bis 15 Jahre vom 2. Januar 1866 ab durch Unterzeichneten verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können bei Unterzeichnetem und auf dem Wirthschafts-Amte zu Dromsdorf eingesehen werden. Es wird noch bemerkt, daß dem Pächter freigestellt wird, die Mühle oder die Brauerei in Afterpacht zu geben. **Lange,** Justiz-Rath.
Striegau im Juni 1865. 6245.

6266.

Wiesen-Verpachtung.

Im früher Rosemann'schen Gute Nr. 77 zu Herischdorf werden
Montag den 26. Juni, früh 8 Uhr,
sämmtliche **Wiesen** parzellenweise für diesen Sommer versteigert werden.
Die Verwaltung.

Obst-Verpachtung.

6198. Das Obst des **Dom. Börnchen** bei Hohenfriedeberg wird **Montag den 26. d. M., Vorm. 10 Uhr,** verpachtet.

6189. **Danksagung.**

Für die Liebe und Theilnahme, die sich bei der Beerdigung meines entschlafenen theuren Gatten, des Kattundruckers **Wilhelm Stenzel** bekundet hat, insbesondere seinen Herren Kollegen, wird hiermit der herzlichste Dank abgestattet von der hinterbliebenen Wittwe **Auguste Stenzel.**

Schmiedeberg, den 12. Juni 1865.

Anzeigen vermischten Inhalts.

5969. **Zur Auszahlung aller fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effekten u. Eisenbahnactien, sowie zur Realisirung derartiger gelooster Kapitalien empfiehlt sich**

Abraham Schlesinger in Hirschberg.

Photographisches.

Am heutigen Tage habe ich am hiesigen Orte eine

photographische Anstalt

im „**weißen Adler**" **bei Herrn Seidel** eröffnet. — Indem ich verspreche, sowohl im **landschaftlichen** wie im **Portrait-Fache**, gute Bilder zu liefern, bitte ich das geehrte Publikum, mit Aufträgen mich beehren zu wollen.

Warmbrunn, den 18. Juni 1865.

6088. **A. Briesemeister.**

Asthma- u. Brustleidenden

wird ein wenig kostspieliges Heilverfahren auf frankirte Briefe mitgetheilt. [6239] **Bernhardt & Sohn** in **Dessau.**

6281. **Ein Brief mit 7 Thaler**
Kupferberg.

6219.

Aufforderung!

Diejenigen Fuhrleute, welche im Zeitraum vom Monat Juni v. J. bis Ende März d. J. **Bruchsteine** nach Bahnhof Rabishau von mir entnommen, werden hiermit aufgefordert, ihren **Verpflichtungen** binnen 14 Tagen, um Weiterungen zu vermeiden, nachzukommen.

Hußdorf. **Ernst Atzler.**

6221.

10 Thaler

erhält Derjenige, der mir den Verfasser des an mich unterm 15. d. M. c. aus Lauban per Post beförderten Schandbriefes so namhaft macht, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. Dieses nichtswürdige Subject greift zum heimlichen Wege in Ausübung seiner Bosheit und characterisirt sich so als ein richtiger Schuft, obgleich er sich unter der Maske von (Bürger) in seinem saubern Gratulations-Werkchen nennt, oder wenigstens darunter gehören will, so ist er als Pasquillant noch zu niederträchtig. Passend ist natürlich so ein Subject zu seinen Helfershelfern. Mich kränkt der Nicht-würdige nicht in dem Grade, als er glaubt, denn nicht an den schlechtesten Früchten nagt Ungeziefer.

Greiffenberg, den 18. Juni 1865.

Ferd. Doering, Mühlenbesitzer.

6309. Die Beleidigung, welche ich der Christiane Söhnel hierselbst zugefügt habe, nehme ich als rein unwahr hiermit zurück und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Friedrich Siebeneicher, Häusler in Rabisbau.

6307.

Diejenigen,

welche sich ausgelassen haben, es wäre am 7. d. M. nichts mehr zu essen zu haben gewesen, ersuche ich, mir heute noch das abzunehmen, was noch da ist, damit es mir nicht zu schanden wird, vielleicht könnten sie sich noch den Mund damit stopfen.

Maywald in Boberröhrsdorf.

6283

Fünf Thaler Belohnung

erhält derjenige, der mir eins von den Subjekten, welche am 18. d. M. früh 3 Uhr das mich und meine Familie betreffende Pasquill an ein Nachbarhaus geklebt haben, so angiebt, daß ich es gerichtlich bestrafen lassen kann.

Ober-Grunau, den 19. Juni 1865. **G. Klose.**

Süd-Brasilien.

Regelmäßige Packetschifffahrt zwischen

Hamburg und Rio Grande do Sul

und der

deutschen Privat-Colonie Sao Lourenco.

Eigenthum des Herrn J. Rheingantz.

Abgang der Schiffe in den Monaten **August, September, Oktober** zc. Auswanderer-Familien können **Vorschuß auf Passage** erhalten.

Nähere Auskunft ertheilen auf frank. Anfragen

Milberg & Engström,

concessionirte Expedienten in **Hamburg,** Admiralitätstr. 39.

6206.

6252.

Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf

Gebäude aller Art, **Mobiliar,**

Gegenstände der Landwirthschaft, Diemen (Feimen oder Barmen), **Vieh;**

ferner

Fabriken, Maschinen, Waaren etc.

und

Fluss- und Land-Transport-Güter

zu festen und billigen Prämien, also ohne alle Nachzahlungen.

Die Gesellschaft bietet vollständige Garantie und wird in jeder Beziehung, sowohl bei Aufnahme von Versicherungen, als bei Regulirung der Brand- und Transportschäden das Vertrauen des Publikums rechtfertigen.

Antrags-Formulare und weitere Nachrichten werden gern und unentgeldlich ertheilt und das Nöthige zur Aufnahme von Versicherungen durch unterzeichnete, obrigkeitlich bestätigte Haupt-Agentur besorgt.

Hirschberg, den 21. Juni 1865. ***Oswald Heinrich,***
vormals: **G. A. Gringmuth.**

Geschäfts-Verlegung.

Vom heutigen Tage ab habe ich mein bisher bestehendes **Glaswaaren-Geschäft** in das neuerbaute Haus der Frau Posamentier **Möller**, an der Promenade neben der neuen Stadtbrauerei, verlegt. —

Ich mache dies meinen sehr geehrten Kunden von hier und Umgegend ergebenst bekannt, und bitte um geneigte Beachtung.

Hirschberg, den 20. Juni 1865. **M. Schmidt,** Glashändler.

6256.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich seit dem 1. Juni a. c. in **Bunzlau Ring Nr. 199** ein

6045.

Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Geschäft

en gros & en detail

eröffnet habe.

Es wird mein Streben sein, durch strenge Reellität und die zeitgemäß billigsten Preise das Vertrauen meiner werthen Kunden dauernd zu erhalten. Achtungsvoll

Bunzlau, im Juni 1865. ***E. Schück.***

Ehrenerklärung.

Ich habe den Handelsmann **Gottlieb Klose** von hier und dessen Ehefrau am 11. d. M. gröblich beleidigt und erkläre dieselben hiermit auf Grund schiedsamtlichen Vergleiches für völlig unbescholtene und achtbare Gemeinde-Glieder.

Grunau, den 17. Juni 1865. 6282.
K. F. Brückner.

6262. Laut Vergleich vom 15. d. M. nehme ich Unterzeichneter gegen die Schmied Schröter'schen Eheleute ausgesprochene Beleidigung zurück, leiste Abbitte und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage. G. Laußmann.
Tschischdorf, den 15. Juni 1865.

6194. Für eine alte solide **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** werden in Städten und größeren Orten der Kreise Hirschberg, Schönau, Bolkenhain, Landeshut u. Jauer gewandte und thätige Leute zu Agenten gesucht. Gef. Offerten bittet man der Exped. d. Bl. unter Chiffre **M. 13.** zu übergeben.

6223. **Abbitte.**

Die gegen den Gärtner Joseph Anders in Ottendorf ausgesprochene Beleidigung nehme ich hierdurch laut schiedsamtlichem Vergleich zurück und erkläre den p. Anders für einen rechtschaffenen und unbescholtenen Mann.

Ottendorf, 17. Juni 1865. Aug. Schwanitz.

6231. Hiermit zeige ich an, daß ich von meinen Reisen zurückgekehrt bin. Sprechstunden von 8 — 9 und von 2 — 3.
Schweidnitz. **Dr. Felix Kles,**
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Den Herren Baumeistern, Bildhauern und Bauunternehmern

zur Nachricht: daß von jetzt ab Bestellungen auf blauen Kauffunger Marmor, als: Werkstücke in jeder Größe, Treppenstufen, Fenster- und Thürgewände, Fließen jeder Form, Grabmonumente, Kamine, Platten, Kreuze u. s. w. gemacht werden können. Jeder werthe Auftrag wird mit Sorgfalt ausgeführt und werden solche von mir entgegengenommen.
Rohnstock, im Juni 1865.
6130. **W. Renner,** Steinmetzmeister.

Geschäfts-Eröffnung.

6154. Einem geehrten Publikum von **Hirschberg** und der Umgegend die ganz ergebenste Anzeige, daß ich mein

Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft
Ring No. 35 (Butterlaube)

Mittwoch den 21. d. M. eröffne.
Ich werde mich stets bemühen, durch reelle und gute Waare mir die Gunst geehrter Kunden zu erwerben.
W. Pelkner, Wurstfabrikant.

6212

Gelegenheits-Dichtungen.

Hochzeits- u. Festlieder, Polterabendscherze, Festgedichte und kleine dramatische Aufführungen, desgl. Gedichte ernsten Inhalts werden unter Zusicherung strenger Verschwiegenheit, allen Anforderungen der Poesie entsprechend, hergestellt. Aufträge und Anfragen sind an die Schletter'sche Buchhandlung in Breslau zu richten.

Einem hochgeehrten Publikum von Liebau und Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts als:

Oel-, Zimmer- und Schilder-Maler

etablirt habe, und versichere, daß ich bei geschmackvollster Arbeit die billigsten Preise stellen werde.
Auch erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich die neuesten Muster von **Tapeten** auf Lager habe und dieselben selbst aufziehe.
Es zeichnet sich Hochachtungsvoll ergebenst
F. W. J. Kuhlicke,
5938. Maler in Liebau und Friedland.

6203. Die in Nr. 47 S. 1048 dieses Blattes inserirte, Ablos mit den Anfangsbuchstaben meiner Namen unterzeichnete Annonce, geht von mir aus. August Knobloch junior.
Schildau den 16. Juni 1865.

Verkaufs - Anzeigen

6244. Eine **Krämerei,** in der Mitte eines großen Kirchdorfes im Jauer'schen Kreise gelegen, mit sehr lebhafter Praxis, ist sofort zu verkaufen.
Näheres Uferstraße bei Langer in Jauer.

Haus-Verkauf.

6216. Das **Haus** Nr. 186 zu Warmbrunn, ganz nahe beim Schafferhofe, mit schöner Aussicht, enthaltend 1 große Wohnstube und drei kleine Stübchen, Keller und Backofen, nebst Obst- u. Gemüsegarten, sowie einen Brunnen, ist der Besitzer Willens zu verkaufen.

6228. In Bertelsdorf bei Schömberg ist das **Bauergut Nr. 24,** bestehend in 72 Morgen Acker, Wiesen und Forstland, nebst vollständiger Erndte und Kalksteinbruch, gutem Wohngebäude, Scheuer und Ausgedinge-Haus, unter sehr soliden Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Lehrer Thielsch in Bertelsdorf und Joseph Umlauf zu Landesbut.

6241

Brauerei-Verkauf.

Eine eingerichtete **Brauerei** auf dem Lande, mit Schankwirthschaft (die einzige im Dorfe), dabei 30 Morgen Acker, guter Boden, Gehöfte sowie Brauerei massiv, ist wegen zur Ruhe Setzen baldigst zu verkaufen. Auskunft wird in der Opitz'schen Buchdruckerei in Jauer ertheilt.



Ein Haus, geschäftlich gelegen, mit 500 bis 1000 Thlr. Anzahlung, wird ohne Einmischung eines Dritten zu kaufen gesucht.
Baldige Uebergabe ist nicht bedingt. Näheres in der Expedition des Boten. 6303.

Die mir gehörige Schank- und Speisebude beim Bober-Viadukt am Hausberge ist zum Abbruch baldigst zu verkaufen
6295. **B. Sommer, Handelsmann**

6195

Mühlen-Verkauf.

Das zu Domanze, Kreis Schweidnitz, eine Viertelmeile von der Eisenbahnstation Ingramsdorf entfernt liegende Mühlengrundstück ist erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Das Mühlenwerk besteht aus 1 französischen und 2 deutschen Mahlgängen, 1 Spitzgange und einer Brettmühle und hat zu seinem Betriebe vollständig ausreichendes Wasser. Circa 35 Morgen Acker und Wiese bester Qualität gehören zu jenem Grundstücke. Die Mühlen- und Wirthschaftsgebäude sind durchweg im besten Zustande. Selbstkäufer wollen sich gefälligst an den Verwalter der Mühle W. Pretschken wenden.
Domanze, den 14. Juni 1865.

6235. **Eine Wirthschaft** mit 74 Morgen Land, incl. Busch, Wiese u. Garten, ist mit oder auch ohne Inventarium aus freier Hand zu verkaufen.
Hausdorf bei Hohenfriedeberg.
Die Krause'schen Erben.

5970. Veränderungshalber will ich mein hierselbst belegenes Haus nebst Obst- und Grasegarten verkaufen. Kauflustige belieben sich über das Nähere an den Roßfleischer Herrn Traugott Oertel hierselbst zu wenden.
Meffersdorf, den 16. Juni 1865. J. E. Gaebler.

6126. **Eine rentable Besitzung,** 10 Minuten von einer Stadt entfernt, bestehend in Kaffeehaus, Kegelbahn, Schießstand, Obstgarten, Acker und Buschfleck, ist bei mäßiger Anzahlung preiswerth zu verkaufen, und nöthigenfalls bald zu übergeben. Reflektanten, die über circa 800 — 1000 Thlr. Vermögen verfügen können, belieben ihre Adressen franko in der Expedition des Boten abzugeben.

Vortheilhafte Gutskäufe!

Ein **Rittergut** in schöner Gegend Schlesiens, 1/4 Stunde von der Kreisstadt, Areal 1700 Morgen, wovon 1500 Morgen Acker, bis auf 150 Morgen besten Weitzenboden, 100 Morgen zweischürige Wiesen, 40 Morg. Holz, der Rest Hof und Garten, Gebäude durchweg neu, massiv, prachtvolles Schloß, complettes Inventar. Gebot 150 Mille, Anzahlung 30 Mille. Hypotheken haften fest 100 Mille.

Ein **Rittergut** in Schlesien, 1/4 Stunde von der Bahn, Areal 900 Morgen, wovon 500 Morgen Acker, 80 Morgen Wiese, 300 Morgen Holz, complettes Inventar. Forderung 65,000 rtl., Anzahlung 20,000 rtl.

Ein **Landgut** in angenehmer Gegend Mittel-Schlesiens, Areal 320 Morgen incl. 12 Morgen sehr guten Wiesen, Acker bereits durchweg Raps- und Weitzenboden, zusammenhängend in einer Fläche, Gebäude neu, massiv, dazu eine frequente Ziegelei mit unerschöpflichem Lager; die Ziegelei gewährt jährl. mindestens 1000 rtl. Ueberschuß; Inventar vorzüglich. Forderung 38,000 rtl., Anz. 12,000 rtl.

Näheres bei **F. Rabuske** in Köben.

6133. Die **Häuslerstelle** No. 9 zu Kl. Stöckigt, mit einer Stube und Keller, in gutem Bauzustande, sowie einem Obst- und Grasegarten, nebst eingedecktem Trinkwasser-Brunnen und 5 Morgen guten Ackerlandes, ist veränderungshalber zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Kl. Stöckigt, 8. Juni 1865. **Aug. Hoffmann.**

Ein Rest-Bauergut, bestehend in 54 Morgen Acker und 8 Morgen guten Wiesen, massiven Gebäuden, zu Alt-Leest bei Parchwitz, ist für den soliden Preis von 4500 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung baldigst mit vollständiger Ernte zu verkaufen. Näheres bei dem Besitzer des Gutes Nr. 11 daselbst. 6053.

Meinen, an der Warmbrunner Chaussee gelegenen, seit vielen Jahren bekannten „Gasthof zum Kynast" hier, bin ich wegen Krankheit Willens zu verkaufen.

10000 rtl. feststehende Hypotheken.

P. Härtel.

6048. Ein massiv gebautes neues Haus, 1½ Stock hoch, mit 4 Stuben und 1 kleinen Gewölbe versehen, nebst großem Garten, der ebenfalls 1 auch 2 Baustellen abgiebt, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt nur reellen Selbstkäufern der Kaufmann **L. Bohner** in Liebau.

6312.

Guts-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich Willens mein **Bauergut** Nr. 28 zu Hernsdorf bei Friedeberg a. Q., mit circa 62 Morgen Acker und Busch und vollständigem Inventarium zu verkaufen. Die Gebäude sind massiv und ganz neu gebaut, Stallung gewölbt. Selbstkäufer können sofort mit mir unterhandeln.

Gottlieb Buchelt.

Freiwilliger Verkauf.

Behufs meines Umzuges von hier nach Berlin bin ich gesonnen, mein in gutem Baustande sich befindendes, aus 3 Wohnstuben bestehendes Haus mit Stall und Scheuer unter einem Dache, nebst dem dazu gehörigen Obst- und Grasegarten Nr. 35 hierselbst, **sofort** aus freier Hand zu verkaufen. Hierauf reflektirende Käufer wollen sich sofort bei mir melden und die näheren Verkaufsbedingungen selbst einsehen.

Neudorf am Gröditzberge, den 10. Juni 1865.

6043. **Wilhelm Mattausch,** Hausbesitzer.

6182. **Mühlen Verkauf.**

Die eine achtel Meile von der Kreisstadt Wohlau entfernte dreigängige Wassermühle (genannt die Birk-Mühle) mit ausdauernden Wasserkraft, einigen 50 Morgen guten Ackers und c. 20 Mg. Wiese, zwei- und dreischürig, auch Holz für eignen Bedarf, mit gutem Inventar, bin ich Willens, sofort ohne Einmischung eines Dritten für den Preis von 12,000 Thlr. gegen eine Anzahlung von 4000 Thlr. zu verkaufen.

Das Nähere beim Müllermstr. **Löbel** daselbst.

Bergmann's Bart-Erzeugungs-Tinctur,

unstreitig **sicherstes** Mittel, binnen **kürzester Zeit** bei selbst noch **jungen Leuten** einen **starken** und **kräftigen** Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Sgr.

404. **Alexander Mörsch** in Hirschberg in Schl.

Täglich frischen **Stachelbeer-Kuchen** offerirt die **Conditorei** des **H. Jaenisch.**

5975.

Gesundheits-Blumengeist

von **F. A. Wald** in **Berlin,** à Flasche 7½, 15 Sgr. und 1 Thlr., wissenschaftlich geprüft und ärztlich empfohlen als ein ganz vorzügliches **Parfüm,** welches verdünnt das unübertrefflichste und entschieden billigste **Mund-** und **Zahnwasser** giebt; zugleich auch **muskel-** und **nervenstärkend,** namentlich bei **schwächlichen Kindern;** ebenso bei und nach dem Gebrauch von Bädern mit großem Nutzen sanitätisch verwendbar.

Allein echt zu haben in

Hirschberg bei **Conditor A. Edom.**
C. E. Fritsch in Warmbrunn,
Ed. Neumann „ Greiffenberg,
A. W. Neumann „ Friedeberg a/Q.
J. C. H. Eschrich „ Löwenberg i/S.,
A. Thamm „ Schönau,
Franz Gärtner „ Jauer,
J. F. Machatscheck „ Liebau,
C. Rudolph „ Landeshut,
J. F. Menzel „ Hohenfriedeberg.
G. Kunick „ Bolkenhain.

Ebendaselbst: **Malaga-Gesundheits- u. Stärkungs-Wein** von **F. A. Wald** in **Berlin,** à Flasche 10sgr. (incl.)

Bettfedern-Verkauf!

alle Sorten bedeutend besser und billiger als bei den Hausirern, die auf dem Lande damit umherziehen, bei

6304. **A. Streit** in Hirschberg.

6209 **Pommerschen Portland-Cement empfiehlt Gustav Scholtz.**

6270. **Drahtnägel,**

beste Westphälische, offerirt zu äußerst billigen Preisen, als:
Schindelnägel, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, per Schock 7—8 pfg.,
Doppel-Schindelnägel, $2\frac{3}{4}$ Zoll lang, per Schock 9 pf. bis 1 sgr.,
Halbe Brettnägel, $2\frac{1}{2}$" lang, p. Schck. 1 sgr. bis $1\frac{1}{4}$ sgr.,
Dreilinge, 3" lang, per Schock $1\frac{1}{4}$ sgr. bis $1\frac{3}{4}$ sgr.,
Ganze Brettnägel, $3\frac{1}{2}$" lang, per Schock 2 bis $2\frac{1}{2}$ sgr.,
Lattennägel, von 4 bis 5" Länge, per Schck. von 3 sgr. an.
Dem Gewicht nach wird pro Pfd. mit 2 sgr. 3 pf. bis $2\frac{1}{2}$ sgr. berechnet, bei großen Posten noch billiger.
Schönau. Julius Mattern.

6251. Mehrfachen Nachfragen zu genügen habe jetzt
2 Sort. **Gesundheits-Chocoladen,**
mit Zucker, ohne Gewürz, stets ganz frisch vorräthig in $\frac{1}{2}$Pfd.-Paketen, 6 Tafeln enthaltend, d. Pfd. 10 Sgr. u. 12 Sgr.
Auch habe wieder **Bruch-Chocoladen** wie bisher in losen Stücken. **A. Scholtz,** lichte Burgstraße.

Englische Strickgarne,
roh, gebleicht, gefärbt und melirt, sowie feinste **Estremadura**
empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen 6254.
Osw. Heinrich, vorm. **G. A. Gringmuth.**

6284. Ein auf Druckfedern ruhender **Spazierwagen,** ein **Fossigwagen** und ein **Planwagen,** sämmtlich einspännig, stehen zum Verkauf.
Nachweis giebt die Expedition des Boten.

Echt steyrische **Sensen, Sicheln, Strohmesser & Gußstahlsensen,** sowie gute **Wetzsteine** empfehle ich zu billigen Preisen.
6122. **F. N. Sturm** in Landeshut.
Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

Wagen-Verkauf.
Wegen Verlegung meines Wohnsitzes nach der Stadt stehen auf dem Dominial-Hofe hierselbst mehrere Wagen, darunter ein fast noch neuer, ganz gedeckter **Scheibenwagen,** ein eleganter **Wiener-Halbwagen,** ein neuer **Schlitten** mit **Hirschdecke, Sättel, Geschirre** u. s. w. zum Verkauf.
Möhnersdorf b. Hohenfriedeberg, den 12. Juni 1865. 6044
F. Strach, Königl. Hauptmann a. D.

6296. Der Verkauf des Grases von meiner **Wiesenparzelle** zu Arnsdorf findet daselbst Sonntag, den 25. d. M. Nachmittags 5 Uhr statt. **Eduard Klein.**

Theerseife, **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten,
empfiehlt à Stück 5 Sgr.
401. **Alexander Mörsch** in Hirschberg in Schl.

6227. Ein gutes **Violoncello** und zwei gute **Violinen** sind zu verkaufen. Das Nähere durch
C. Krusch jun. in Löwenberg i./Schl.

5978. Auf dem **Dominio Hinter-Mochau,** Kr. Jauer, steht ein $2\frac{1}{2}$jähriger junger **Sprungochse,** Oldenburger Abkunft, zum Verkauf. **Das Wirthschafts-Amt.**

5973. **Brackschaafe**
sind zu verkaufen auf den Dominien Ketschdorf, Kreis Schönau, und Waltersdorf bei Lähn.

6132 **10 Klaftern Klötzel,** 14 bis 16 Zoll lang, für Bötticher, stehen zum Verkauf beim
Bäcker **Töppe** in **Schmiedeberg.**

Die Fallsucht heilbar.
6079. Durch einen glücklichen Zufall ist Jemand in den Besitz eines schon in **sehr vielen Fällen** als **unfehlbar erprobten,** nicht medicinischen Mittels gegen die Fallsucht (Epilepsie) gelangt. Die Heilung des Patienten nach vorschriftsmäßigem Gebrauche dieses Mittels ist so sicher, daß Jeder, der das Gegentheil beweist, eine
Belohnung von 100 Thlrn.
erhält. — Gef. Franco-Auftr. **sub D. X. 181** nimmt die Exp. d. Boten zur Weiterbeförderung entgegen. 6070.

Altmann & Lüders.
Bei den Unternehmern **Altmann & Lüders** zu Schoosdorf bei Greiffenberg stehen 100 Stück Kippkarren in einem guten und brauchbaren Zustande zu verkaufen. 6247.

Fertige **Achsen** in schmaler, breiter und sächsischer Spur, **Stabeisen, Schaufeln** von 8 Sgr. per Stück an, **Grabeisen, Ketten** empfiehlt billigst
6120. **F. N. Sturm** in Landeshut.

6200. Eine im guten Zustande befindliche **Wattenmaschine** ist sofort billig zu verkaufen bei
F. Plischke im Zollhause zu Koitz bei Parchwitz.

6240. **Pianino,** neue und gebrauchte **Flügel-** und **Tafel-Instrumente** stehen zum Verkauf beim
Instrumentenmacher **Sprotte** in **Jauer.**

6249. Um mit den bei mir auf Lager liegenden geschnittenen **Rohr-** u. **Tapezier-Nägeln,** sowie allen Sorten **Absatzstiften** zu räumen, verkauft dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen **H. Füllner.**
Ober-Herischdorf bei Warmbrunn.

Eine auf der **Thierschau** gewonnene, gut construirte **Schrotmühle** ist zu verkaufen beim
Hausbesitzer Leßmann auf dem Schießplatz.

☛ Der wegen seiner außerordentlichen Güte weltbekannte und als Hausmittel unentbehrlich gewordene **ächte**

weiße Brust-Syrup

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau

ist stets zu haben in der alleinigen Niederlage für **Liebau** bei **Jg. Klose**. 6186.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **Bergmann's Zahnwolle**, à Hülse 2⅕ Sgr.
402. **Alexander Mörsch** in Hirschberg in Schl.

Extrafeiner englischer Gußstahl

ist zu haben bei **H. Langrock**
6123. in Greiffenberg, Kirchgasse Nr. 87.

Attest. Hierdurch bezeuge ich, dass meine Frau, welche sehr mit Leichdörnern geplagt worden ist, diese letztern durch den Gebrauch der **Rennenpfennig**schen **Leichdornpflästerchen** †) gänzlich verloren hat, indem sie genau nach der Gebrauchsanweisung verfahren ist.
Landkirchen, Insel Fehmarn, im März 1858.
C. Th. Papke.

†) Diese rühmlichst bekannten Pflästerchen verkauft à Stück 1 Sgr., à Dtzd. 10 Sgr. in **Greiffenberg** allein
6192. ***E. Zobel.***

Homöopathische Haus-, Reise- und Vieh-Apotheken nach Dr. C. Vogel's homöopath. Hausarzt u. Dr. Hübner's homöopath. Thierarzt; — **Urtinkturen, Verdünnungen** und **Verreibungen** zu Ergänzungen sind stets vorräthig in der homöopathischen Officin des
Apothekenbesitzers ***L. Jonas***
6196. in **Warmbrunn.**

6211. Eine fast neue **Cattun-Mangel** (Galander) nebst Roßwerkbetrieb, aus der Bernhard'schen Cattun-Fabrik, mit zwei eisernen Walzen und einer Papierwalze, ist wegen Aufgabe des Geschäfts sehr billig zu verkaufen.
Adresse: **Oscar Bergmann, Breslau** Weidendamm 3.

Neue engl. Matjesheringe von sehr feinem Geschmack empfiehlt

Osw. Heinrich, vorm. G. A. Gringmuth.

6047. **Bullrich's**

Universal-Reinigungs-Salz

empfiehlt **Julius Flegel.**
Schoemberg, im Juni 1865.

5968. **Kartoffeln** verkauft das Dominium Seitendorf.

6139. **Zu verkaufen!**
Ein noch gut erhaltenes
☛ **Billard nebst Zubehör** ☚
und zwei **Kronleuchter** zu 3 und 6 Flammen, sind veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres bei dem Restaurateur Strauß in Goldberg.

5836 **Buchweizen zur Saat**
offerirt **H. J. Geniser,** Jauer, Liegnitzerstraße.

Ich empfehle: **Drahtnägel, Rohrdraht, Rohrnägel, Fenster- u. Thürbeschläge,** sowie alle **Bau-Artikel,** ferner: emaill. u. rohe **Wasserpfannen** mit u. ohne **Deckel,** gewalzte **Ofenplatten,** schon fertig abgehauen u. gerichtet, **Falzplatten, Roststäbe, Unterlagen,** gewöhnliche und luftdichte **Ofenthüren, Plattenthüren, Blech, Bratröhre, Draht** 2c.
Preise werden äußerst billig gestellt.
6119. **F. R. Sturm** in Landeshut.

☛ Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschönernd und erfrischend einwirkende ☛ **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnußöl-Seife** ☚ ist à Stück mit Gebr.-Anweisung **3 Sgr.** — **4 Stück** in einem Packet **10 Sgr.** — fortwährend zu haben
1943. in **Hirschberg** bei **Hanke & Gottwald's Nachfolger.**

4269. Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der **Hauschild'sche Haarbalsam**, kein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toilettetisch der Fürsten so in jedem Hause, wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarwuchses zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit liegende Briefe und Atteste, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger kahl gewesenen Scheiteln in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nachwuchs erzeugt.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angekündigt werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschilds Balsam existirt, und derselbe z. B. in Breslau **ausschließlich** bei Hrn. **Ed. Groß**, am Neumarkt Nr. 42, in Brieg bei **Rob. Kayser**, in Glogau bei **Woldemar Bauer**, in Goldberg bei **F. H. Beer**, in Görlitz bei **Louis Funkert**, in Greiffenberg bei **Benno Bolz**, in Hirschberg bei **Agnes Spehr**, in Jauer bei **H. Hiersemenzel**, in Landeshut bei **E. Rudolph**, in Löwenberg bei **Feodor Rother**, in Ratibor bei **S. Gutfreund**, in Reichenbach bei **Robert Rathmann**, in Schweidnitz bei **Ad. Greiffenberg** und in Striegau bei **Aug. Schubert**, Jauerstraße 9, in Originalflaschen à 1 rtl., ½ Fl. à 20 sgr., ¼ Fl. à 10 sgr. zu haben ist.

Julius Kratze Nachfolger
in Leipzig.

Einige Hundert Hammerstücke hat billig abzugeben
6121. **F. R. Sturm.** Landeshut.

6208. Das Dominium Fischbach hat einen 3½ jährigen **Holländer Original-Bullen** verkäuflich.

6287. Ein großer **Eisschrank**, practisch eingerichtet, steht zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition des Boten.

403. **Apotheker Bergmann's Eispomade,**
rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Fl. 5, 8 und 10 Sgr. **Alexander Mörsch** in Hirschberg.

Kauf-Gesuche.

6255. Ein großer eiserner **Mörser** wird gekauft. Offerten in der Expedition d. Boten niederzulegen.

6217. Dreißig Schock **gut gestrickte Seile** werden zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition des Boten.

6188. **Kalbmagen**, gute Qualität, kauft zum höchsten Preise, im Schock mit 1⅓ Thlr., **E. Mierisch**, Waldenburg i/Schl.

6242. **Kübel-Butter**
kauft zu guten Preisen Friedrich Siegert in Jauer.

Zu vermiethen.

6155. Ein **Spezerei-Laden** in Hirschberg steht zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

4575. **Ring 34** ist eine freundliche Wohnung an ruhige Miether sofort zu vergeben.

6259. Zu Johanni d. J. ist eine große Stube zu vermiethen Stockgasse Nr. 24.

6237. Die zweite Etage, bestehend aus drei Zimmern nebst Zubehör, ist Butterlaube Nr. 36 zu vermiethen.

6275. Die bisher vom Herrn Rechnungsrath Hille innegehabte Wohnung im 2ten Stock meines Hauses, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet und Zubehör, ist zu Michaeli anderweitig zu vermiethen: äußere Schildauerstraße No. 316/515.
R. Weißig.

6300. **Eine herrschaftliche Wohnung** im ersten Stockwerk, vornheraus, enthaltend 2 Stuben, Küche und den dazu gehörigen Beigelaß, ist Ring No. 163, zum 1. Juli zu vermiethen und gleichzeitig zu beziehen. Näheres beim Eigenthümer.

6290. **Ich beabsichtige**
meine an der Promenade, im Riegisch'schen Hause belegene, 8 Stuben enthaltende **Wohnung** im Ganzen — oder einen Theil derselben, möblirt — vom 1. October ab zu vermiethen. Reflektanten wollen sich gefälligst des Morgens zwischen 9 u. 11 Uhr zu mir bemühen. **Giesche.**

6050. In meinem Hause ist der Eckladen, Markt- und Zollstraßen-Ecke, **beste Lage**, von Johanni d. J. ab, mit der ersten Etage vornheraus zu vermiethen.
J. Hammer in Bunzlau i/Schl.

6140. **Zwei Wohnungen,**
eine von 5 Stuben, Küche u. allem Zubehör, ist zum 1. Juli oder 1. October, eine von 2 Stuben und Küche zum 1. October d. J. zu vermiethen bei **J. Timm,**
Maurer- und Zimmermeister.

6280. Eingetretener Umstände halber, will ich die von mir jetzt bewohnte Wohnung, bestehend aus 5 zusammenhängenden Zimmern, Küche, Speisegewölbe 2c., sofort oder später vermiethen. **E. Schwahn,** Gasanstalt in Hirschberg.

Personen finden Unterkommen.

6272. Auf dem Dom. Hohenliebenthal, Kr. Schönau, ist der Posten eines **Wirthschafts-Schreibers** bald oder zum 1. Juli zu besetzen.

6207. **Musiker-Gesuch.**
Für ein renommirtes Musikchor werden **Musiker** für jedes Instrument gesucht.
Geneigte Franko-Adressen unter Chiffre **H. W.** bitte an die Expedition d. Boten zu richten.

6249. Ein **tüchtiger Malergehülfe** findet bei gutem Lohn sofort, oder 1. Juli Arbeit beim
Maler R. Kretschmer in Greiffenberg.

6236. Einen auch zwei **Tischlergesellen** sucht bei gutem Lohn oder Stück-Arbeit zum baldigen Antritt
der Tischlermeister **Weist** in Kauffung.

6190. Ein zuverlässiger, solider, sicherer Mann wird für eine hiesige Stahl- u. Neusilberwaarenfabrik nebst Dampfschleiferei als **Aufseher** resp. zur **Controlle u. Löhnung** des Arbeiterpersonals bei einem Jahres-Einkommen von 4 bis 500 rtl. zu engagiren gewünscht. — Die Stellung ist dauernd und erfordert keine besondere Fachkenntnisse. — Franko-Zuschriften an **Otto Müller** in Berlin, Oranienplatz Nr. 20.

6202. **Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger **Barbiergehülfe** beim
Warmbrunn. Barbier **Friedrich Schmidt.**

6243. Drei mit guten Zeugnissen versehene **Brettschneider** können sich zum baldigen Antritt melden.
Vogelsdorf bei Landeshut. J. O. Fischer.

6288. Ein **Böttchergeselle** findet sofort Arbeit beim Böttchermeister Fürth in Hirschberg.

Einen Gesellen u. Lehrburschen sucht E. Scholz, Töpfermstr.

Steinmetz-Gesellen,
auf Grabsteine und Marmor-Arbeiten geübt, wie auch **Lehrlinge** rechtschaffener Eltern, kräftig und stark, finden sofort Unterkommen beim Steinmetzmstr. **W. Renner** in Rohnstock.
6129.

6313. Das Dominium Wenig-Rackwitz bei Löwenberg sucht einen Kutscher, der auch Ackerarbeit versteht.

Das Dom. Wenig-Rackwitz bei Löwenberg sucht zum baldigen Antritt einen tüchtigen **Ochsenknecht.** Lohn 24 Thlr. 6128

6214. Eine kräftige Frau in mittleren Jahren, welche in ländlichen sowie häuslichen Arbeiten einer kleinen Landwirthschaft vorstehen kann, findet zu Johanni d. J. ein Unterkommen. Auskunft ertheilt gefälligst Frau Gastwirthin Rilke in Warmbrunn.

6271. Auf ein großes Gut in Nieder-Schlesien wird zum 1. Juli c. eine **Wirthschafterin** gesucht, welche mit der Milchwirthschaft und Federviehzucht vertraut ist. Gleichzeitig hat dieselbe an Stelle der Hausfrau das Hauswesen mit zu übernehmen. Gef. Offerten wolle man unter der Chiffre: **D. H.** Schönau poste restante abgeben.

6277. Eine nicht mehr junge Person oder eine Wittwe kann bei einem älteren Herrn für seinen kleinen Haushalt bei freundlicher Behandlung und freier Station ein Asyl finden. Das Nähere ist zu erfahren: Drahtziehergasse Nr. 164 zu Hirschberg.

6187. Eine **Frau,** zwischen 20 und 30 Jahren, sucht am liebsten als **Schleußerin** in einem größern Gasthof ein Unterkommen. Offerten werden erbeten unter Chiffre: **J. B.** poste restante Bunzlau.

6299. Eine **Kinderfrau** sucht **Mallickh,**
Warmbrunn. Bade-Meister.

Personen suchen Unterkommen.

6246. Ein junger **Kaufmann,** unverh., ohne sein Verschulden auss. Thätigk., sucht Beschäftigung. Gef. franco Offerten pr. Adreß **A. Z.** nimmt die Exp. d. B. entgegen.

6269. Ein junger Mann vom Baufach (Zimmermann), welcher mit allen schriftlichen und praktischen Arbeiten und Anfertigungen von Zeichnungen vertraut ist, sucht eine Stellung im Bureau bei einem Maurer- oder Zimmermeister.
Näheres zu erfragen in der Exped. des Boten.

Ein noch lediger **Kunst-** und **Gemüse-Gärtner,** auch in der Jagd und Forstkultur erfahren, sucht zum 1. Oktober ein anderweitiges Unterkommen. Näheres durch portofreie Briefe zu erfahren durch den Gartenbesitzer W. Vorst in Löwenberg. 6131.

6213. Ein **Bedienter** von angenehmen Aeußern, mit **guten** Attesten, militairfrei, welcher den Feldzug mitgemacht, und ein herrschaftl. **Kutscher,** welcher auch gleichzeitig als Bedienter conditionirt hat, ebenfalls mit **guten** Attesten, **suchen** Unterkommen durch **C. F. A. Langner** in **Bunzlau,** Zollstraße 119.

6273. Ein junger Mann, welcher bei einer Herrschaft 1¼ Jahr als Diener ist, sucht zu Johanni als **Kellner** ein anderweitiges Unterkommen. Wo? ist zu erfragen bei dem Diener Johann Fabian zu Ober-Röversdorf bei Schönau.

6250. Eine gebildete Person aus guter Familie sucht zum baldigen Antritt eine Stelle zur Stütze der Hausfrau, am liebsten auf dem Lande. Gute Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit sind vorhanden. Nähere Auskunft ertheilt Frau Tischlermstr. **Liebig** in Hirschberg, am Markt.

Lehrlings-Gesuche.

6302. Einen **Lehrling** sucht zum baldigen Antritt
Hirschberg. **Hugo Jänisch,** Conditor.

6204. Einen Knaben rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Conditor** zu werden, nimmt an:
Warmbrunn. **Franz Erker,** Conditor.

6052. Einen **Lehrling** sucht zum baldigen Antritt
E. Feustel, Seilermstr. in Wigandsthal.

Einen Lehrling sucht zum baldigen Antritt
Greiffenberg. **Ferd. Nüngs jr.**
6124. Conditor u. Pfefferküchler.

6179. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat **Müller** zu werden, findet sogleich ein Unterkommen. Wo? sagt Frau **Scoda** in Friedeberg a/Q.

6046. Ein **Knabe** rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die **Conditorei** zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen bei **F. Grubert,**
Bunzlau i/Schl. Conditor.

6199. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher gute Schulkenntnisse besitzt und Lust hat **Kunstgärtner** zu werden, kann bald in **Lehre** treten bei **F. Lorenz,** Kunstgärtner.
Bunzlau i. Schl.

Gefunden.

6297. Am Brauer-Quartal zu Hirschberg ist **Stoff** zu einem Kleide zurück geblieben. Eigenthümer desselben wolle selbiges beim Innungsboten Liebig zu Hirschberg in Empfang nehmen.

6314 **Zwei Schafe,**

welche sich in meinem Gärtchen eingefunden, sind gegen Erstattung des Schadens, der Futterkosten und Insertions-Gebühren binnen 8 Tagen abzuholen.

Hirschberg, den 19. Juni 1865.

Louise verwittw. Kaufmann **Schöbel,**
Haupt-Promenade No. 109.

6215. Es hat sich am 11. Juni ein schwarzer Hund mit weißer Brust zu mir gefunden. Verlierer melde sich binnen 8 Tagen in No. 136 zu Seifershau.

6222. Am 12. d. M. hat sich ein schwarzer Wachtelhund zu mir gefunden. Eigenthümer kann selben gegen Insertionsgebühren nebst Futterkosten abholen bei

Bürgel, Schmiedemeister in Schmiedeberg.

6260. Ein Schafhund hat sich an der Brücke zu Märzdorf am Bober zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen zu Karlsthal bei Lasa in No. 45.

6261. **Verloren.**

Am Sonntag Abend den 18. d. ist wahrscheinlich aus Versehen, aus dem Schanklokale im Landhause zu Cunnersdorf, ein grünseidner **Regenschirm** mit Fischbeingestell mitgenommen worden. Der jetzige Inhaber wird freundlichst ersucht, denselben wieder im Landhause abgeben zu wollen.

6138. Ein zwischen Warmbrunn und der Eichschenke heut Nachmittag 3 Uhr verloren gegangenes wollenes, schwarz und weiß gestreiftes **Tuch** ist gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Kreisger. = Rath Fliegel.

Hirschberg, den 14. Juni 1865.

Geldverkehr.

1000 Thaler sind zur 1. Hypothek auf ein sicheres Grundstück ohne Einmischung eines Agenten auszuleihen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

100, 150, 200, 300, 400, 500, 600 u. 1000 Thaler sind gegen sichere Hypothek auszuleihen. **P. Wagner,** Agent, Schulgasse, beim Schlossermstr. E. Püschel neben d. gold. Anker.

Einladungen.

Zum Johannisabend ladet alle Freunde und Gönner zur Illumination und Tanzmusik freundlichst ein:

Siebenhaar auf dem Cavalierberge.

Das 1. Concert von der Kapelle des Füsilier-Bataillons Königs = Grenadier = Regiments findet Freitag den 23. am Johannis-Abend auf dem Hausberge statt. Entree 1½ Sgr. Anfang Punkt 7 Uhr. Es ladet ergebenst ein

6306. **E. Wenke.**

6257. **Gruner's Felsenkeller.**

Freitag den 23. Juni, als am Johannis = Abend, **Großes**

Nachmittag und Abend = Konzert

verbunden mit brillanter Illumination.

Anfang des Konzerts Nachmittag 5 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

J. Elger, Musikdirector.



Freitag den 23. Juni Illumination, Concert und Tanzmusik auf der **Adlerburg.**

Entrée suspendu und ladet freundlichst ein **Mon-Jean.**

6285. Zum Johannis = Abend ladet bei guten Speisen und Getränken auf die Drachenburg freundlichst ein **Rose.**
Auch wird Illumination stattfinden.

Zu einem **Nummer = Scheibenschießen** aus beliebigen Büchsen (Standröhre sind jedoch ausgeschlossen) lade Montag den 26. d. M. ergebenst ein. Anfang früh Punkt 8 Uhr.

Grunau. **W. Anders,**

6292. Kretscham = Pächter.

6210. Zum Johannisabend den 23. d. M.: **Nachmittags-Concert,** Abends **Tanzmusik** auf dem Willenberg, wozu ergebenst einladet Sadebeck.

Getreide = Markt = Preise.

Jauer, den 17. Juni 1865.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	7	—	2	4	—	1	20	—	1	8	—	1	2	—
Mittler	2	—	—	1	27	—	1	17	—	1	5	—	1	—	—
Niedrigster ..	1	18	—	1	16	—	1	15	—	1	3	—	—	27	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl in allen Königl. Post = Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.